DROSS AKTUELL

Droßer Gemeindezeitung

Juni 2009 – Ausgabe 1/2009 Nr. 30

An einen Haushalt
Österreichische Post AG
Info.Post Entgelt bezahlt

Foto: Andreas Kirschbaum

SV Raiffeisen Droß

ist verdienter Meister 2008/09

der 2. Klasse Wachau!

Liebe Drosserinnen und Drosser!

Seit der letzten Ausgabe im Dezember 2009 gab es einige

personelle Änderungen:

Am 12. Februar 2009 wurden zwei neue Gemeinderäte angelobt.

Ing. Franz Aschauer wurde am 20. Mai 1959 in Horn geboren und wohnt seit 1993 am Jagersteig 213. Er übernahm das Mandat von Dietmar Prakesch und gleichzeitig die Agenden des **Umweltgemeinderates**.

GR Ing. Aschauer ist verheiratet und Vater von 2 Kindern. Nach der Pflichtschule und dem Präsenzdienst absolvierte er eine Ausbildung zum Maschinenschlosser, besuchte danach die Kraftwerkschule in Essen (D), wo er zum Kraftwerksmeister ausgebildet wurde. Seit seiner Maschinenbau-Matura 1989 an der Abend-HTL in St. Pölten, arbeitet er als leitender Techniker bei der EVN AG in den Kraftwerken Theiß, Dürnrohr und Korneuburg.

Foto: Leneis

Ida Fischer wurde am 2. Februar 1956 in Schiltern geboren und wohnt seit 1980 in der Hauptstraße 112. Sie übernahm das Mandat von Hubert Schwanzelberger und wurde gleichzeitig stimmberechtigtes Mitglied der Volkschulgemeinde Droß- Stratzing.

GR Fischer ist verheiratet und Mutter von 2 Töchtern. Nach dem Abschluss der Handelsschule arbeitete sie 13 Jahre als Bankangestellte bei der Sparkasse Langenlois und ist seit 1990 eine sehr beliebte Kindergartenhelferin in Droß.

Seit dem 1. April 2009 haben wir eine neue Sekretärin im Gemeindeamt.

Gabriele Dornhackl wurde am 14. Februar 1967 in Weikertschlag geboren und wohnt seit 1992 in der Hauptstraße 224. Sie übernahm die Aufgaben von Frau Halm, die krankheitsbedingt ihr Dienstverhältnis auflöste.

Frau Dornhackl ist verheiratet und Mutter von 2 Töchtern. Nach dem Abschluss der Handelsschule arbeitete sie 9 Jahre als Büroangestellte bei der Wirtschaftstreuhand GmbH in Krems. Seit 2000 ist sie für die Buchhaltung und die Lohnverrechnung der Tischlerei Lechner in Gföhl verantwortlich.
Frau Dornhackl hat einen unbefristeten Vertrag für insgesamt 25 Wochenstunden und besuchte inzwischen sehr engagiert 3 Fachkurse (Dienst- und Besoldungsrecht, Lohnverrechnung und Gemeindeorganisationsrecht) der NÖ Kommunalakademie.

Foto: Leineis

Dietmar Wurzer ist neuer Zivilschutzbeauftragter von Droß

Foto: Leneis

Herr Wurzer wurde am 6. Juni 1972 in St. Pölten geboren und wohnt seit 2004 im Halterteichweg 278. Er übernahm diese Funktion von Dietmar Prakesch.

Herr Wurzer lebt in einer Lebensgemeinschaft mit Frau Marion Fessel und ist Vater eines Sohnes. Nach dem Pflichtschulabschluss absolvierte er eine Ausbildung bei der Post AG und danach den Präsenzdienst. Innerhalb seiner 10 Dienstjahre als Zeitsoldat der Kaserne Mautern absolvierte er unter anderem den Unteroffizierslehrgang, die Notfallsanitäterausbildung und die Ausbildung zum Pflegehelfer im Pulmologischen Zentrum in Wien. Seit 2001 ist Dietmar Wurzer Angestellter der Bezirksstelle Krems des Roten Kreuzes und war als Flugsanitäter bei über 1000 Einsätzen an Bord des Rettungshubschraubers Christophorus 2.

Seit Anfang 2008 ist er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Droß, nahm erfolgreich an diversen Fachkursen, speziell im Bereich des Katastrophenmanagements teil und wird künftig den Aufbau einer Feuerwehrjugendgruppe organisieren.

Droß erhielt eine besondere Auszeichnung

In unserer Gemeinde ist der behutsame Umgang mit der Natur schon seit vielen Jahren eine Selbstverständlichkeit. Daher ist auch die nachhaltige Garantie der Qualität unseres Trinkwassers ein zentrales Anliegen, die bei sämtlichen kommunalen Planungen entsprechende Berücksichtigung findet.

Trotz der großen Nachfrage nach Bauplätzen hat sich die Gemeinde Droß zu einer „**sanften Dorferweiterung**“ entschlossen. Schließlich soll auch in Zukunft unser Dorfcharakter mit all seinen Vorteilen erhalten bleiben und keinesfalls „abgekoppelten Satellitensiedlungen“ entstehen. Dafür ist selbstverständlich eine vorausschauende Grundsatzplanung erforderlich, die dieses angestrebte Ziel auch für nachkommende Generationen sicherstellen soll. **Die Vergabe von maximal 10 Bauplätzen pro Jahr** ist ein entscheidender Beitrag dazu und entspricht einem wirtschaftlich und sozial sinnvollen Wachstum. Dieses ist wiederum die Voraussetzung für die jährliche Zuteilung von Bedarfszuwendungen durch das Land NÖ. Damit wird im Einklang mit den geplanten Investitionen die tatsächliche Grundlage für ein ausgeglichenes Gemeindebudget geschaffen. Um diese Erweiterungsmöglichkeit beneiden uns fast alle Gemeinden im Bezirk.

Begleitend zum üblichen Infrastrukturbau (Straße, Kanal, Wasserleitung) ist es ebenso erforderlich, vorausschauende wasserwirtschaftliche Projekte umzusetzen und sich dabei selbstverständlich an der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung zu orientieren. Dazu zählen die bereits abgeschlossenen Sanierungen der Brunnenanlagen und unseres Ortsteiches, sowie der für Herbst 2009 vorgesehene Bau der geplanten Regenrückhaltemaßnahmen.

Mit der erstmaligen **Erstellung des Kommunalen Wasserentwicklungsplanes** wurde nun die Möglichkeit geschaffen, unterschiedliche Detailbereiche (z. B.: Wasserversorgung, Kanalisation, Situierung der Hydranten, Wasserschutzgebiete, usw.) planlich miteinander zu vernetzen und somit überbegriffliche Zusammenhänge klar zu dokumentieren. Dass es sich dabei um ein Österreichweites Pilotprojekt handelte, zu dem nur drei Gemeinden eingeladen wurden, sei am Rande erwähnt. Die Finanzierung erfolgte zu 75% aus Landesmittel.

Bei der Erstellung der Grundlagen wurden nicht nur die Gemeinde und die Feuerwehr, sondern auch unmittelbar davon betroffene Vereine, wie unser Fußballverein, aktiv miteingebunden. Die Sicherstellung der Platzbewässerung während der heißen Sommermonate war dabei ein sehr wesentliches Thema.

Die Summe dieser Maßnahmen bildete die Voraussetzung dafür, dass die Gemeinde Droß am 31. März 2009 von Landesrat Dr. Stefan Pernkopf mit dem Titel **„NÖ Wassergemeinde“** ausgezeichnet wurde.

Foto: NLK Pfeifer

Dies bedeutet in weiterer Folge, dass sich unsere Gemeinde freiwillig bereit erklärt hat, innerhalb der nächsten 5 Jahre jene im Kommunalen Wasserentwicklungsplan festgelegten Maßnahmen auch umzusetzen und somit nachhaltig die Qualität und die je nach Bedarf verfügbare Menge unseres Trinkwassers sicherzustellen.

Beispiele dafür sind:

- Regenrückhaltemaßnahmen zum Schutz der betroffenen Objekte bei Starkregenfällen.
- die Errichtung eines Ausgleichsbehälters zur Sicherstellung der Sportplatzbewässerung.
- die Ableitung des überschüssigen Föhrenteichwassers in den Kanerbach (derzeit belastet dieses Überschusswasser unnötig unsere Kläranlage)
- die Überprüfung des gesamten Kanalnetzes durch Befahren mit einer digitalen Kamera

Neben dem jährlichen Maßnahmenbericht an die NÖ Umweltberatung verpflichtet sich unsere Gemeinde dazu, periodisch Veranstaltungen abzuhalten, die das Thema Wasser in den Mittelpunkt stellen. Erster Beitrag dazu wird die im Herbst stattfindende Eröffnung unseres neu gestalteten Ortsteiches sein.

Aktivitäten im Dorf:

Droß legt Wert auf eine saubere Umwelt (Aktion *„Stopp Littering“*)

Bei dieser zum ersten Mal durchgeführten Dorfreinigungsaktion wurde das gesamte Ortsgebiet, die Ausfahrtsstraßen, sowie die Böschungen entlang der B37 vom Müll befreit. Gemeindemandatare, engagierte Drosser Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen und speziell der Verschönerungsverein waren sehr gerne der schriftlichen Einladung gefolgt. Die Kinder der Volksschule Droß entwarfen ein wunderschönes Plakat zum Thema Müll und halfen ebenfalls begeistert bei der Sammlung mit.
Insgesamt wurden 2 m³ Müll gesammelt.

Als Bürgermeister bin ich davon überzeugt, dass diese landesweit durchgeführte Aktion die beste Möglichkeit ist, Kinder für eine saubere Umwelt und die Bereitschaft zur grundsätzlichen Müllvermeidung zu sensibilisieren.

Ein gepflegtes Ortsbild ist unseren Bewohnern ein besonderes Anliegen. Den entscheidenden Beitrag dazu leistet der örtliche **Verschönerungsverein**, der in unzähligen freiwillig erbrachten Stunden die zahlreichen öffentlichen Rabatte und Grünanlagen liebevoll pflegt und seine Einnahmen wieder in die Neugestaltung von Grünanlagen investiert. Eine Finanzierung aus öffentlichen Mitteln wäre wohl kaum denkbar.

Bei der abschließenden gemeinsamen Jause waren zwar Manche schon sehr erschöpft, aber dennoch überzeugt, nächstes Jahr wieder mit dabei zu sein.

Künftiges Verkehrskonzept in der Kirchengasse

Der fehlende Parkstreifen entlang der Kirchengasse führt leider immer wieder zu unerfreulichen Begegnungen unter den betroffenen Anrainern.
Die ursprünglich vorgesehenen, leider viel zu klein geratenen Garagen der Reihenhausanlage, entsprachen zwar zum Zeitpunkt der Errichtung den gesetzlichen Auflagen, nicht jedoch dem tatsächlichen Bedarf und wurden daher

verständlicherweise in den meisten Fällen baulich umfunktioniert.
Unter den derzeitig geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen ist das Parken im öffentlichen Bereich nur dann möglich, wenn ständig zwei Fahrstreifen in einer Gesamtbreite von fünf Metern frei bleiben. Ein zwar unerfreulicher Umstand, der, so wie in manchen anderen Dorfstraßen besteht, aber eindeutig auch hier gilt. Der in diesem Zusammenhang oft gehörte und sicher gut gemeinte Rat „wo kein Kläger, da kein Richter“ scheint zumindest in diesem Fall nicht anwendbar zu sein. Somit besteht zumindest für diese Häuser der Reihenhaussiedlung derzeit keine legale Parkmöglichkeit in der unmittelbaren Nähe des jeweiligen Grundstückes.

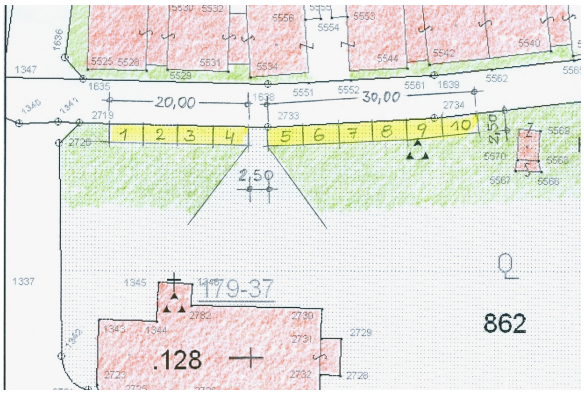
Die von einigen Anrainern schriftlich angeregte Einbahnregelung führte abermals zu großen Diskussionen und stellte somit auch keine allgemein akzeptable Lösung dar. Egal in welche Richtung sie auch führen sollte, die allgemeinen Nachteile überwiegten eindeutig.

Im Zuge der am 18. Mai 2009 abgehaltenen **Verkehrsverhandlung**, bei der alle betroffenen Anrainer anwesend waren, zeichnete sich nach einer sehr emotional geführten Diskussion endlich der allseits ersehnte Lösungsansatz ab.

Herr **Diakon Prof. Konrad Panstingl** setzte sich spontan für eine gemeinsam getragene Lösung ein und schlug vor, mit dem Pfarrer und den dafür zuständigen Gremien über die Abtretung eines Grundstücksstreifens entlang des Kirchenweges zu beraten. Ein Großteil aller Anwesenden war von diesem Vorschlag sofort begeistert und die allgemeine Erleichterung war deutlich spürbar. Für mich war es auch sehr schön festzustellen, dass manche Nachbarn endlich wieder miteinander sprachen.

Bei einer kurzfristig darauf angesetzten **Pfarrkirchenratsitzung**, an der GGR Robert Proidl und ich als Gäste teilnahmen, wurde schlussendlich folgender einstimmiger Beschluss gefasst:
Die Kirche verpachtet der Gemeinde einen 57,50 m langen und 2,50 m breiten Grundstückstreifen entlang des Kirchenweges, beginnend vor der Kreuzung mit dem Jagersteig bis knapp vor der Kapelle. Die Gemeinde Droß errichtet darauf 10 öffentliche Parkplätze. Als Gegenleistung kümmert sich die Gemeinde beim daran angrenzenden Pfarrgrund um die Rasenpflege und den Winterdienst. Als Vertragszeitraum werden 30 Jahre vereinbart.

In diesem Zusammenhang möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich für die grundsätzlich ausgezeichnete Zusammenarbeit mit unserer Pfarrgemeinde bedanken. Besonders hervorheben möchte ich in diesem speziellen Fall jedoch unseren Herrn Diakon, der durch sein leidenschaftliches Engagement erst eine tragfähige Lösung ermöglichte.



Als nächster Schritt wird der Vertrag mit der Diözese erstellt und anschließend ein Ansuchen an den Landeshauptmann gestellt, damit die Bauarbeiten kostenlos von der Straßenmeisterei Langenlois durchgeführt werden können und die Gemeinde lediglich die Materialkosten zu tragen hat.

Radfahrprüfung am 16. Juni 2009 in der Volkschule Droß

Drei Wochen lang lernten 7 Drosser Schüler (Marco Durnwalder, Daniel Öckl, Franz Haubenberger, Petra Kirbes, Oliver Kirschbaum, Florentina Lenzatti und Lukas Müllner) gemeinsam mit ihren Stratzinger Klassenkameraden für die praktische und theoretische Radfahrprüfung.

Bei dieser intensiven Vorbereitung ging es im Wesentlichen um das richtige Verhalten beim Einfahren in eine Kreuzung, das gefahrlose Abbiegen und das Erkennen der wichtigsten Verkehrszeichen. Nach der Bewältigung des theoretischen Teils mussten die Schüler vor den Prüfern der Polizeiinspektion Langenlois ihr praktisches Können unter

Beweis stellen. Dabei trugen alle „Führerscheinkandidaten“ die vom Elternverein dankenswerter Weise gesponserten Radfahrleibchen. Nach der Überreichung dieser heiß begehrten Ausweise, lud die Gemeinde zu einer wohlverdienten gemeinsamen Jause.

Als Bürgermeister möchte ich mich recht herzlich für die sehr kooperative Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Volkschule und Exekutive bedanken. Die beste Ausbildung für unsere „schwächsten“ Verkehrsteilnehmer ist schließlich allen Verantwortlichen ein wichtiges Anliegen.

VS-Dir. Ulrike Wagensonner, BGM Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth, BGM Josef Schmid, Rev.Insp. Ernst Feyertag und Bez.Insp. Heinrich Rohringer mit den stolzen Führerscheinbesitzern der Volkschule Droß

Der „Kiwanis-Club Dürnstein“ spendet eine Schaukel für unseren Kinderspielplatz

Auf Initiative von Dr. Heinz und Angelina Winkler wurde voriges Jahr in ihrem neu renovierten Schäferhof eine Wohltätigkeitsveranstaltung des Kiwanis-Clubs Dürnstein abgehalten, an der auch viele Drosserinnen und Drosser teilnahmen. Neben kulinarischen Spezialitäten aus der Region, gab es auch ein breites kulturelles Angebot. Der Reinerlös in der Höhe von **€ 1.500,-** wurde nun von Frau Präsidentin Inge Zauchinger für die Anschaffung einer Kinderschaukel am ebenfalls neu renovierten Kinderspielplatz übergeben.

Foto: Leneis

Laufende Bauvorhaben:

Stand der Kindergartensanierung

Die Generalsanierung und der Einbau einer dritten Gruppe im Dachgeschoß schreiten planmäßig voran. Auf die rigorose Einhaltung des sehr knapp kalkulierten Bauzeitplanes achtet das sowohl mit der Planung, als auch mit der Durchführung beauftragte Architekturbüro Dipl.-Ing. Erich Millbacher aus Mauternbach. Nachdem alle erforderlichen Gewerke, vom Baumeister bis zum Möbeltischler, vergeben wurden, steht der vorgesehenen Eröffnung mit Beginn des neuen Kindergartenjahres im September 2009 nichts mehr im Wege.

Trotz alle Umsicht der ausführenden Firmen kommt es im Zuge der Umbauarbeiten natürlich immer wieder zu unvermeidbaren Lärmbelästigungen. Da eine Übersiedlung in ein anderes Gebäude unmöglich ist, wird von unserem Betreuungspersonal sehr viel Flexibilität abverlangt. Da ist es schon manchmal notwendig, kurzfristig den Tagesplan abzuändern und die vorgesehenen Aktivitäten ins Freie zu verlagern. Auch ein zeitweiliges Ausweichen in die Volkschule während der Sommermonate garantiert auch in dieser Phase einen reibungslosen Betrieb.

Mein besonderer Dank gilt daher unserer neuen Leiterin Frau Gertraud Fischer mit ihrem sehr engagierten Team. Danke aber auch den betroffenen Eltern, die für manche Beeinträchtigung das nötige Verständnis aufbringen und damit zu einem künftigen „Vorzeigekindergarten“ im Bezirk beitragen.

Ich möchte aber auch auf den Umstand hinweisen, dass Droß einer der ersten Kindergärten im Bezirk war, der die Aufnahme von Zweieinhalbjährigen anbot und gleichzeitig auch die Nachmittagsbetreuung für Volkschüler sicherstellte. Erst dadurch wurde so mancher Mutter der Wiedereinstieg in das Berufsleben ermöglicht. Schon damals hat unser Kindergartenteam besondere Flexibilität und Leistungsbereitschaft bewiesen.

Als offizieller Vertreter des Kindergartenerhalters bin ich mir daher sicher, dass dieses engagierte Team auch alle anderen möglichen künftigen Herausforderungen bestmöglich im Interesse unserer Kinder und deren Eltern meistern wird. Ein Thema wird dabei sicher die Zunahme von Integrationskindern sein.

Stand der Sanierung in der Georgskapelle

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Innenrestaurierung (mittelalterliche Wand- und Deckenmalerei aus ca. 1330), werden derzeit die Fassade und der gotische Dachreiter saniert. Dabei werden die einzelnen Bauphasen optisch weiterhin erkennbar bearbeitet und anschließend die gesamte Fassade mit einer hellockerfärbigen Schutzschicht eingeschlemmt. Diese schon seit der ersten urkundlichen Nennung im Jahre 1150 angewandte Methode sicherte über Jahrhunderte diese wertvolle Bausubstanz.

Es freut mich sehr, dass dieses einzigartige NÖ Baujuwel somit auch künftigen Generationen in nunmehr gesicherter Qualität, erhalten bleibt.

Nach dem voraussichtlichen Abschluss dieser umfangreichen Sanierungsarbeiten im Spätherbst wird diese ehemalige Pfarrkirche wieder in gewohnter Weise als Aufbahrungshalle zur Verfügung stehen.

Am **4. Oktober 2009** findet anlässlich des Erntedanks unserer Pfarre ein „Tag der offenen Tür“ mit fachkundiger Führung durch den Restaurator statt.

Förderungen von Land, Bund und EU für Investitionen im Jahr 2009:

Die Umsetzung unserer zahlreichen Bauvorhaben ist nur deshalb möglich, weil sowohl mit dem Land NÖ, als auch dem Bund entsprechende Fördermittel ausverhandelt werden konnten.

Nachstehend finden sie eine Aufstellung aller Bauvorhaben samt Gesamtkosten und die dafür vereinbarten Fördermittel. Wurden Kosten excl. Mwst. angegeben, so bedeutet dies, dass die Gemeinde in diesem Fall „vorsteuerabzugsfähig“ ist und somit keine Mehrwertsteuer anfällt. Zinsenzuschuss bedeutet, dass die Gemeinde keine oder fast keine Zinsen zu bezahlen braucht.

Naturnahe Umgestaltung des Schulteichs:
Kosten insgesamt: ca. **€ 120.000,-** inkl. Mwst. (Haushaltsjahre 2008 und 2009)
Förderung Landschaftsfonds ca. **€ 26.000,-** als Zuschuss (Ausbezahlung 2009)

Erweiterung und Sanierung des Kindergartens:
Kosten insgesamt: ca. **€ 600.000,-** exkl. Mwst.
Förderung ca. **€ 300.000,-** als Zuschuss
Förderung Zinsenzuschuss für ca. **€ 240.000,-** auf 15 Jahre

Hochwasserschutzmaßnahmen:
Kosten ca. **€ 576.000,-** inkl. Mwst.
Förderung EU ca. **€ 432.000,-** als Zuschuss (= 90 % der Nettokosten)

Wasserversorgung:
Kosten **€ 180.000,-** excl. Mwst.
Förderung Bund ca. **€ 30.000,-** als Zuschuss
Förderung Land ca. **€ 9.000,-** als Zuschuss
Förderung Zinsenzuschuss für ca. **€ 180.000,-** auf 3 Jahre (Finanz-Landes- Sonderaktion)

Abwasserbeseitigung:
Kosten ca. **€ 450.000,-** excl. Mwst.
Förderung Bund ca. **€ 80.000,-** als Zuschuss
Förderung Land ca. **€ 22.500,-** als Zuschuss
Förderung Zinsenzuschuss für ca. **€ 290.000,-** auf 3 Jahre (Finanz-Landes-Sonderaktion)

Kommunaler Wasserentwicklungsplan:
Kosten **€ 20.000,-** incl. Mwst.
Förderung Land **€ 15.000,-** (Pilotprojekt)

Straßenbau:
Kosten ca. **€ 300.000,-**
Förderung Land voraussichtlich ca. **€ 50.000,-** als Bedarfszuweisung
Förderung Zinsenzuschuss für ca. **€ 200.000,-** auf 3 Jahre (Finanz-Landes-Sonderaktion, nach Ablauf um 10 Jahre verlängerbar)

Fassadensanierung der Georgskapelle
Kosten ca. **€ 65.000,-** inkl. Mwst.
Förderung Bund ca. **€ 13.000,-**
Förderung Land ca. **€ 21.500,-**
Zuschuss Diözese: noch unklar

Wie Sie an Hand der vorangegangenen Aufstellung ersehen können, ist es sehr

wesentlich einen guten und vor allem persönlichen Kontakt mit den Entscheidungsträgern des Landes zu pflegen.

Nur dann ist es möglich, im Bedarfsfalle die erforderlichen Fördermittel für die Umsetzung unserer geplanten Bauvorhaben zu erhalten.
Fest steht, dass sich die Wirtschaftskrise auch bei künftigen Förderansuchen deutlich bemerkbar machen wird und es daher sehr gut ist, dass Droß seine für die nahe Zukunft wichtigsten Projekte finanziell abgesichert hat.

In diesem beruhigendem Bewusstsein wünsche ich Ihnen allen einen schönen und vor allem erholsamen Sommer.

In den darauf folgenden Monaten erwarten Sie wieder einige interessante Veranstaltungen in unserem Dorf, zu denen ich sie schon jetzt recht herzlich einladen möchte. Ich freu mich auf ein Treffen mit Ihnen und verbleibe mit den besten Grüßen,

Ihr Bürgermeister

Dipl. Ing. Andreas Neuwirth

Liebe Großer Weinfreunde!

Meine Zeit als NÖ Weinprinzessin ist nun zu Ende. Zwei wunderschöne Jahre mit zahlreichen Veranstaltungen habe ich erlebt, meine Rhetorik verbessert und viele neue Freunde gewonnen.

Daher möchte ich mich, als erste NÖ Weinprinzessin aus unserer Gemeinde, bei allen Großerinnen und Großern bedanken, die sich mit mir gefreut und mich unterstützt haben.

Ich wünsche der 2. Drosser Weinprinzessin Elisabeth Huth alles Gute für die nächsten zwei interessanten Jahre.

Herzlichst

Michaela Schwanzelberger
I. Weinprinzessin aus Droß

Elisabeth Huth
II. Weinprinzessin aus Droß

Vizebürgermeister Ing. Johannes Reithner
Ausschuss: Dorfentwicklung und Finanzen

Rechnungsabschluss 2008

In der Gemeinderatssitzung vom 12. Februar 2009 wurde der **Rechnungsabschluss 2008** behandelt und **einstimmig beschlossen.**

Der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2008 umfasst im **ordentlichen Haushalt Einnahmen von € 1,388.728,80.**

Die **Gesamtausgaben betrugen € 1,189.175,38,** wovon € 225.437,68 an die Vorhaben im außerordentlichen Haushalt zugeführt wurden.

Somit ergibt sich ein **Überschuss** im ordentlichen Haushalt von **€ 199.553,42,** wovon € 42.760,19 an eine Rücklage zugeführt wurden.

Die Rücklage weist am Jahresende nach einer Entnahme für das neue Feuerwehrauto in der Höhe von € 169.464,17 und der o.a. Zuführung einen Gesamtbetrag in der Höhe von € 47.414,02 auf.

Der **außerordentliche Haushalt** umfasste die Vorhaben Raumordnung, Ankauf Feuerwehrauto, Sanierung Schulteich, Sanierung der Schlosskapelle, Straßenbau, Güterwegerhaltung, Errichtung der Drucksteigerungsanlage in der Föhrenteichstraße und Planungskosten für die Infrastruktur in der Schlossparksiedlung. Die gesamten Ausgaben betrugen **€ 711.458,16.** Damit wurden rd. € 477.000,- mehr investiert als im Jahr 2007.

Beim Ankauf des neuen Feuerwehrautos hat sich die Freiwillige Feuerwehr Droß mit einem Betrag in der Höhe von € 95.208,16 beteiligt.

Der **Gesamtschuldenstand der Gemeinde** hat sich von € 1,623.994,26 auf nunmehr **€ 1.525.517,36** spürbar verringert.

Davon entfallen € 1,411.660,81 auf Darlehen für die Wasserver- und Abwasserentsorgung. Diese Darlehen können zur Gänze durch Einnahmen aus der Wasserbezugsgebühr und der Kanalbenützungsgebühr bedeckt werden.

Der Restbetrag von € 113.856,55 setzt sich aus langfristigen und zinsenlosen Darlehen für den Kindergarten (bis 2017) und ein vom Land NÖ zinsengestütztes Darlehen für das Gemeindeamt (bis 2011) zusammen.

Diesem Betrag stehen beim Kindergarten eine rd. 50 %-ige Kostenbeteiligung der Marktgemeinde Stratzing (je nach Kinderanzahl) und beim Gemeindeamt die Ablöse von der Marktgemeinde Stratzing aus dem Titel „Gemeindetrennung“ gegenüber.

Der Rest muss aus dem laufenden ordentlichen Haushalt bedeckt werden. Erfreulicherweise ist diese Darlehenssumme wie auch bereits in den Vorjahren gesunken.

Anmerkung zum Budget 2009: Der Beschluss erfolgte nicht wie in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung berichtet einstimmig sondern mit 4 Stimmenthaltungen.

Vereinsförderung 2009

In Droß besteht gemessen an der Einwohnerzahl eine sehr hohe Anzahl an aktiven Vereinen. Die Vereine ermöglichen der Bevölkerung ein aktives Miteinander und den Zugezogenen eine schnellere Integration in das Dorfleben. Die Wahl zur vereinsfreundlichsten Gemeinde des Bezirks in den Jahren 2006 und 2008 ist der beste Beweis dafür.

Die vielen Veranstaltungen tragen zu einer hohen Lebensqualität bei. Der Gemeinderat unterstützt daher die Vereine bei Ihrer Arbeit auch im Jahre 2009 und hat die eingebrachten Subventionsansuchen folgendermaßen beschlossen:

- SV Droß, Sektion Fußball……. € 7.000,-
- SV Droß, Sektion Stockschützen € 400,-
- Feuerwehr Droß…..…… € 3.300,-
- Seniorenbund…….... € 400,-
- Verschönerungsverein…… € 1.500,-
- Katholisches Bildungswerk…….. € 500,-
- Kirchenchor…… € 500,-
- Kulturkreis……... € 1.000,-
- Volkstanzgruppe…… € 1.000,-
- Reitverein Cavallo……..€ 1.500,-
- Tennisclub Stratzing-Droß……... € 500,-
- Drosser Winzer…….. € 1.000,-
- NÖ Zivilschutzverband……€ 117,-
- Rhythmischer Chor Immanuel…. € 500,-
- Hagelabwehr…….. € 160,-
- Elternverein VS Droß-Stratzing… € 150,-
- Fischereigemeinschaft……€ 250,-

Hochwasserschutzmaßnahmen

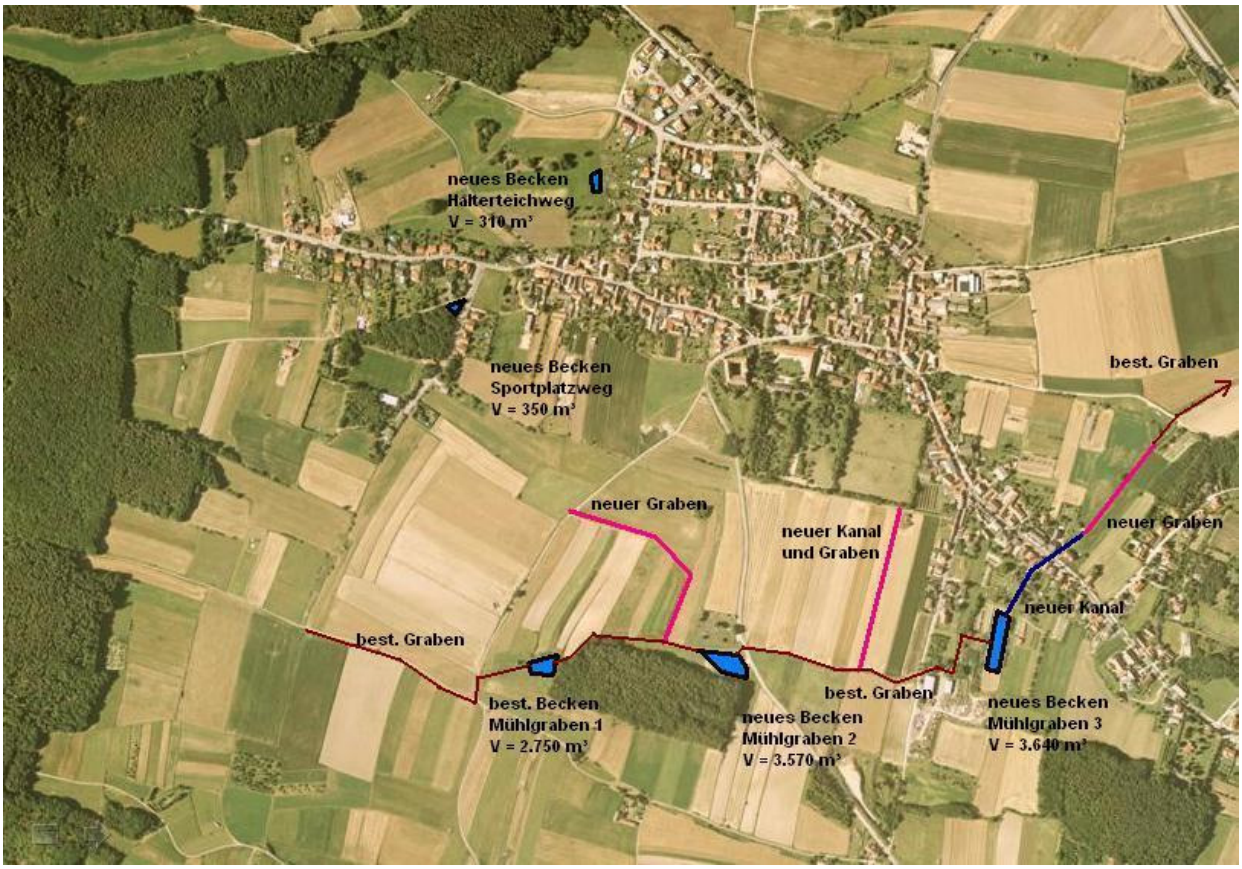
Die Hochwasserschutzmaßnahmen sind für ein 100-jährliches Ereignis dimensioniert.

Dem heutigen Stand der Technik entsprechend wird auf einen kleinräumigen Rückhalt der Niederschlagswässer und eine Verlangsamung der Abflusswelle geachtet. Die früher praktizierte Methode der raschen Ableitung hat zu massiven Problemen bei den unterhalb liegenden Orten geführt.

Die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen werden mit einem Anlagenbündel aus Ablaufgräben, Kanälen und Rückhaltebecken errichtet. Die Ablaufgräben dienen dabei zur Fassung und Umleitung der Oberflächenwässer in Richtung Regenrückhaltebecken. Die Kanäle dienen zur Ableitung des Beckeninhaltes durch das verbaute Ortsgebiet.

Für die Funktion der Regenrückhaltebecken ist es wichtig, dass die Becken innerhalb eines relativ kurzen Zeitraums (1-2 Tage) wieder leer sind, um Speicherraum für weitere Niederschläge zur Verfügung zu haben.

Aus Naturschutzgründen werden die Regenrückhaltebecken mit einheimischen Sträuchern und Bäumen bepflanzt und mit einem ständig mit Wasser gefüllten Grundsee errichtet. Dieser dient gleichzeitig als Tränke für das Wild.



Die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen bestehen aus folgenden Maßnahmen:

1. Mit der Errichtung eines Ablaufgrabens zwischen Rot-Kreuz-Weg und Mühlgraben werden 80 % der bisher beim Schloss in das Ortszentrum fließenden Oberflächenwässer abgefangen und umgeleitet.

2. Das Rückhaltebecken Mühlgraben 2 mit einem Nutzinhalt von 3.570 m³ wird neben dem Friedhof errichtet.

3. Mit der Errichtung eines Regenwasserkanals und eines Ablaufgrabens zwischen der Schlossparkmauer und dem Mühlgraben werden die gesamten bisher über die Kellergasse in das Ortszentrum fließenden Oberflächenwässer abgefangen und umgeleitet. Der Ablaufgraben dient als Sicherheit im Falle einer Kanalverstopfung oder einer Kanalüberlastung.

4. Das Rückhaltebecken Mühlgraben 3 mit einem Nutzinhalt von 3.640 m³ wird südlich der Hauptstraße errichtet.

5. Der neue Kanal quer durch das verbaute Ortsgebiet dient zur Ableitung der Niederschlagswässer aus dem Becken Mühlgraben 3.

6. Der anschließende neue Ablaufgraben dient zur weiteren Ableitung der Wässer bis zum best. Graben und weiter in den Lengenfelderbach.

7. Das bestehende Rückhaltebecken im Kreuzungsbereich beim Sportplatzweg wird auf einen Nutzinhalt von 350 m³ vergrößert und bekommt einen Ablauf in den best. Mischwasserkanal.

8. Hinter dem Halterteichweg wird ein Rückhaltebecken mit einem Nutzinhalt von 310 m³ und einem Ablauf in den best. Regenwasserkanal errichtet.

9. Im Froschdorf wird im Bereich der Bienenhütte ein Absetzbecken mit einem Nutzinhalt von 500 m³ errichtet, das einerseits zum Absetzen von Erdmaterial und andererseits als Regenrückhaltebecken für kleinere Hochwässer dient.

10. Durch die Vergrößerung des Gefälles des bestehenden Mischwasserkanals im Bereich „Am Platzl“ im Zuge der Kanalbauarbeiten können in Zukunft größere Wassermengen gefahrlos abgeleitet werden.

Mit den Bauarbeiten für die Hochwasserschutzmaßnahmen wird im September 2009 begonnen. Sofern die Witterung es zulässt, werden die Maßnahmen noch heuer komplett umgesetzt.

Die Finanzierung konnte im dritten Anlauf durch die sehr guten Kontakte unseres Bürgermeisters zu den Landesdienststellen gesichert werden. Eine entsprechende schriftliche Förderzusage der EU-Förderschiene Forst & Wasser liegt bereits vor.

Die Gesamterrichtungskosten werden € 576.000,- betragen. Darin inkludiert sich Kosten für Grunderwerb, Entschädigungen, Planung und Baumaßnahmen.

Die Hochwasserschutzmaßnahmen werden ab der nächstjährigen Gewittersaison die Gemeinde Droß vor Überflutungen schützen und für eine Sicherheit der bestehenden Häuser und Objekte sorgen. Auch bei großen Niederschlagsereignissen kann die Bevölkerung zukünftig ruhig schlafen.

Naturnahe Umgestaltung des Schulteichs

Im Zuge einer Freiraumberatung der Aktion „NÖ Gestalten“ wurde der Gemeinde Droß zur Verbesserung der Wasserqualität die Bepflanzung der Flachwasserzonen des Schulteichs mit verschiedenen einheimischen Sumpf- und Röhrichtpflanzen wie Kalmus, Schwanenlilie, Wasserminze und Wasserschwertlilie sowie Unterwasserpflanzen wie Laichkraut, Wasserpest, Tannenwedel und Tausendblatt empfohlen. Die Pflanzung von Seerosen soll zur Beschattung der Wasseroberfläche dienen.

Im Mai wurden nun die Pflanzung sowie der Anbau der Rasenflächen durchgeführt. Die Anzahl der Sträucher wurde aus Gründen der Pflege bewusst gering gehalten.

Die Entenfamilien mit ihren jungen Küken sind ein Anziehungspunkt für unsere Kleinkinder. Der momentane hohe Entenbestand stellt jedoch eine hohe Gefahr für die **um viel Geld ausgesetzten Pflanzen** sowie die Wasserqualität des Schulteichs dar. Jeder von uns kennt noch die grüne Brühe der letzten Jahre.

Aussetzen der Wasserpflanzen

Entenfamilien

Laut Beratungsbericht soll der Bestand an Enten möglichst gering gehalten werden und die Enten am Brüten gehindert werden. **Eine Fütterung der Enten sollte nicht erlaubt werden**, da durch das Anfüttern große Nährstoffmengen in den Wasserkörper eingebracht werden und die Wasserqualität massiv verschlechtert wird.

Bisher hat es keine der gepflanzten Seerosen geschafft ein Blatt an die Wasseroberfläche zu bekommen. Die gepflanzten Sträucher am Teichufer werden abgefressen.

Um einerseits die Attraktion der kleinen Enten und andererseits den Bestand der Pflanzen sowie die Qualität des Teichwassers erhalten zu können sind folgende Maßnahmen angedacht:
-) Einsetzen von Drahtkörben rund um die Pflanzen
-) Ersuchen an die Bevölkerung, die Entenfütterung einzustellen
-) Reduktion der Entenanzahl

In den letzten Tagen wurden zwei Absperrungen auf der Mauerkrone angebracht, damit eine „Wanderung der Kinder“ auf der Innenseite des Geländers verhindert wird.

Leaderregion Kamptal-Wagram und Kleinregion Kremstal

In der aus 31 Gemeinden bestehenden Leaderregion Kamptal-Wagram wird seit einigen Monaten ein regionales Energiekonzept erstellt. Die Vertreter der Gemeinden (aus Droß Vzbgm. Ing. Johannes Reithner) haben in bisher drei „Energieschmieden“ daran kräftig mitgearbeitet.

Die Potentialanalyse für thermische Gebäudesanierung, Einsatz von Biomasse (Holz, Stroh und Rebschnitt), Solar- und Photovoltaikanlagen und Windkraftanlagen wird nach Vorlage der endgültigen Ergebnisse der Bevölkerung vorgestellt.

Innerhalb der Leaderregion Kamptal-Wagram hat sich die Kleinregion Kremstal, bestehend aus den sieben Gemeinden Droß, Gedersdorf, Gföhl, Rohrendorf, Senftenberg, Stratzing und Weinzierl in einer intensiven Arbeitssitzung im Jänner 2009 zur Ausarbeitung von Lösungen in drei Arbeitsgruppe entschlossen.

Die Arbeitsgruppe „Tourismus“ (von Droß GGR Karl Schlager) beschäftigt sich mit dem Ausbau und Zusammenarbeit am Tourismussektor. Die Arbeitsgruppe „Soziales“ (von Droß GGR Gudrun Lenzatti) beschäftigt sich mit sozialen Fragen bis hin zur Altenbetreuung. Die Arbeitsgruppe „Energie“ (aus Droß Vzbgm. Ing. Johannes Reithner) beschäftigt sich der Verfeinerung des regionalen Energiekonzepts.

GGR Robert Proidl
Ausschuss: Gemeindeeigene Infrastruktur

Schlossparksiedlung

Die Errichtung der Infrastruktur in der neuen Schlossparksiedlung durch die Fa. Mokesch verläuft plangemäß. Die Arbeiten an der Schmutz- und Regenwasserkanalisation sowie der Wasserleitung außerhalb des Schlossparks sind fast abgeschlossen. Es folgt nun die Verlegung der Strom- und Telefonkabeln. Anschließend wird der Strassenunterbau errichtet.

Der neue Güterweg entlang des Mühlgrabens wird in Zusammenarbeit mit der Güterwegabteilung des Landes errichtet und befindet sich in der Finalisierung. Als Unterbau wird der überschüssige Felsaushub der Kanalisation verwendet.

Im Schlosspark haben die Arbeiten zur Errichtung der Infrastruktur bereits begonnen. Es werden die Mischwasserkanäle und Wasserleitungen sowie Strom- und Telefonkabeln verlegt. Anschließend wird der Straßenunterbau errichtet.

Im Schlosspark wird von der EVN eine zusätzliche Trafostation für Droß errichtet. Für die Anspeisung wird ein neues 20-kV Erdkabel im Bereich der Kellergasse verlegt.

In den Sommermonaten erfolgen die Arbeiten im Bereich „Am Platzl“ und die Verbindung zwischen Hauptstraße und Schlosspark wird hergestellt. Dabei ist eine zeitweilige Komplettsperre der Straße in diesem Bereich leider unvermeidlich.

Laut Zeitplan werden die gesamten Arbeiten bis in den Frühherbst abgeschlossen sein.

Aufgrund der neuen Wohnbaurichtlinien des Landes NÖ, die erneuerbare Energieträger gegenüber fossiler Energieträger bevorzugen, werden seitens der EVN in der Schlossparksiedlung keine Erdgasleitungen errichtet.

Für die ersten „Häuslbauer“ haben die Bauverhandlungen bereits stattgefunden und die Baubewilligungen wurden erteilt. In den Sommermonaten wird mit der Errichtung der ersten Einfamilienhäuser begonnen.

Verkehrsproblematik Ortsende Großerstraße

Für die Verkehrsberuhigung in der Großerstraße am Ortseingang von Gföhl kommend wurde als erste dauerhafte Maßnahme ein Geschwindigkeitsmessgerät mit digitaler Anzeige aufgestellt.
Die bisher angedachten Maßnahmen, wie Errichtung eines Fahrbahnteilers oder Errichtung einer Holperschwelle sind entweder am erforderlichen Grundbedarf gescheitert oder aus rechtlichen und praktischen Bedenken nicht weiter verfolgt worden.

Die Straßenmeisterei Langenlois wird ab September einen Gehsteig entlang der Großerstraße von der Abzweigung in die Waldsiedlung bis zur Abzweigung ins Froschdorf errichten. Im Ortsbereich wird der Gehsteig zur Fahrbahn hin mit einem Hoch- bzw. Schrägbord abgegrenzt. Im Freiland bleibt zwischen Fahrbahn und Gehsteig ein 50-70 cm breiter Grünstreifen bestehen, in dem das Regenwasser versickern kann. Vorteil dabei ist der Entfall einer kostspieligen Entwässerung.

Hinweis des Bürgermeisters:
Am **3. Juli** wurde ein Autoraser fotografiert, der um 12:10 Uhr mit **107 km/h** (Messanzeige) ungebremst in die Ortschaft einfuhr, obwohl sich eine junge Mutter mit Kinderwagen auf der Straße befand. Die Exekutive wurde umgehend informiert und dabei vereinbart, dass künftig die Messdaten elektronisch aufgezeichnet werden.

GGR Lore Reithner

Ausschuss: Jugend, Vereine, Kultur, Schule und Kindergarten

Volksschulgemeinde Droß-Stratzing

In den beiden Volksschulgebäuden in Droß und Stratzing werden jedes Jahr kleinere Umbau- und Sanierungsarbeiten durchgeführt.

Die Volksschulgemeinde hat in Ihrer Sitzung am 1. April 2009 die Ausarbeitung eines umfassenden Sanierungskonzeptes für beide Gebäude in Auftrag gegeben.

Ziel ist die Festlegung der erforderlichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen inkl. der zugehörigen Kosten.

Nach Vorlage des Konzeptes wird von den Verantwortlichen der Volksschulgemeinde Droß-Stratzing sowie den zuständigen Landesdienst- und Förderstellen die weitere Vorgehensweise festgelegt (welche Maßnahmen können wann finanziert und umgesetzt werden).

Klassenzimmer der dritten Klasse in Droß

Klassenzimmer der vierten Klasse in Droß

Dachboden in Droß

Westseite in Droß

Die Begehung des Volksschulgebäudes in Droß ergab einen augenscheinlichen Handlungsbedarf beim Dach. Die Dachdeckung „zerbröselt“ und zeigt bereits Lücken, die Sparren hängen durch und wurden bereits abgestützt und eine Dämmung der obersten Geschoßdecke ist nur teilweise vorhanden. Weiters ist die Sanitärinstallation schon etwas in die Jahre gekommen und bei den Fenstern im Werkraum zieht es mächtig herein. Die bestehende Erdgasheizung ist auch schon über 20 Jahre alt. Die Umstellung auf einen erneuerbaren Energieträger wird durchgerechnet.

Klassenzimmer der ersten Klasse in Stratzing

Klassenzimmer der zweiten Klasse in Stratzing

Turnraum in Stratzing

Südseite in Stratzing

Die Begehung des Volksschulgebäudes in Stratzing ergab einen augenscheinlich guten Zustand des Gebäudes. Handlungsbedarf ist bei der Heizung gegeben. Die vorhandenen elektrischen Nachtspeicheröfen entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik und sind noch dazu sehr kostenintensiv. Eine Umstellung auf einen erneuerbaren Energieträger wird durchgerechnet. Eine Dämmung der obersten Geschoßdecke ist nicht vorhanden. Die Anbringung einer Vollwärmeschutzfassade ist überlegenswert.

Wir wollen die Maßnahmen in den nächsten Jahren schrittweise umsetzen, damit beide Gebäude für die zukünftigen Generationen an Schülern gerüstet sind.

„Brand in der Volksschule Droß“

Die Übungsannahme lautete, dass sich drei Schüler in der Pause davon geschlichen haben und im Stiegenhaus gezündelt haben. Die Kinder lösten einen Brand mit starker Rauchentwicklung im Stiegenhaus und in den Gängen aus.

An der Übung nahmen rd. 20 Mann der beiden Freiwilligen Feuerwehren aus Droß und Stratzing sowie des Roten Kreuzes aus Krems teil.

Eintreffen der FF Droß

Rettung der Schüler der dritten Klasse

Brandbekämpfung an der Nordseite durch die FF Droß

Einsatz der Atemschutzgruppe der FF Droß

Brandbekämpfung an der Westseite durch die FF Stratzing

Bergung des ersten Verletzten

Einsatz der Atemschutzgruppe der FF Stratzing

Bergung des zweiten Verletzten

Erstversorgung durch das Rote Kreuz

Bergung der dritten Verletzten

Übungsbesprechung durch die beiden Kommandanten

Übungsnachbesprechung bei Würstel und Cola

Die Gemeinde Droß bedankt sich bei den beteiligten Feuerwehren Droß und Stratzing sowie dem Roten Kreuz aus Krems für die erfolgreiche Rettung der Schüler und der Lehrerinnen. Wir hoffen dass nie ein Ernstfall daraus wird.

Einladung zum Kinder-Treff

Für Kinder ab 6 Jahren.

FERIENPROGRAMM:

Freitag, 10. Juli 2009

Wir fahren mit dem Bus in die **Feuerwehrschule Tulln**. Es erwarten uns viele interessante Aufgaben, bei denen du dich als Feuerwehrmann oder –frau erproben kannst. Mit einem kleinen Imbiss und Getränken werden wir in Tulln versorgt. Treffpunkt ist um 8:45 Uhr bei der Gemeinde Droß. Retour sind wir um ca. 14 Uhr. Dieser Ausflug ist auch für „ältere“ Kinder zu empfehlen.

Dienstag, 28. Juli 2009
Diesen Vormittag verbringen wir auf dem **Stefanireiterhof in Stratzing**. Wir lernen den Umgang mit Pferden kennen und dürfen bei der Pflege mithelfen. Wer will darf auch seine Reitkünste unter Beweis stellen. Zwischendurch gibt es eine kleine Stärkung. Treffpunkt ist um 9:00 Uhr bei der Gemeinde Droß. An diesem Tag werden wir um ca. 12:00 Uhr retour kommen.

Dienstag, 11. August 2009
Wir besuchen das **Rote Kreuz in Krems**, wo uns die Aufgaben der Rot Kreuz Helfer näher gebracht werden. Danach erkunden wir die Rettungsautos und wenn wir Glück haben, dürfen wir auch den Notarzthubschrauber besichtigen. Abschließend gibt es ein leckeres Eis. Treffpunkt ist um 8:45 Uhr bei der Gemeinde Droß und die Rückkunft um ca. 12:00 Uhr.

Freitag, 28. August 2009
Unser letzter Termin findet am Nachmittag statt. Um 15:00 Uhr treffen wir uns mit den Kindern am Föhrenteich, bei einer kleinen **Wanderung** und verschiedenen Spielen wird uns bestimmt nicht langweilig werden. Ab 18:00 Uhr sind die Eltern herzlich zu unserem **Abschlussgrillfest** eingeladen.

GGR Karl Schlager
Ausschuss: Tourismus und Wirtschaft

EINKAUFSFÜHRER „Aus der Region – für die Region“

Das Regionalmanagement Niederösterreich produziert erstmals einen **Online – Einkaufsführer** untern dem Titel **„Aus der Region – für die Region**“, welcher in aktualisierter Version im Internet veröffentlicht wird. Dieser ist eine möglichst umfassende Darstellung sämtlicher Direktvermarkter, Nahversorger, Bauernmärkte sowie Hof- und Bauernläden mit Ihren regionalen Produkten aus den 5 Hauptregionen **Mostviertel, NÖ-Mitte, Waldviertel, Industrieviertel und Weinviertel.** Bei den Produktkategorien sind die Genussregionen ein Schwerpunkt – z.B. KREMSTAL, Mitgliedschaften wie ARGE WEINSTRASSE KREMSTAL, Wirtshauskultur, Weinmarketing, etc.

Als zuständiger geschf.GR für Tourismus und Wirtschaft habe ich verschiedene Weinbau- und landwirtschaftliche Betriebe, sowie Nahversorger aus unserer Gemeinde um Teilnahme an diesem Projekt ersucht, um den **Bekanntheitsgrad** unserer **Gemeinde**, Ihres **Betriebes**, Ihrer **Produkte** wie Wein, Traubensaft, Schnaps, Sekt, Schafkäse etc. sowie sonstiger Produkte aus unserer Region, dem **„KREMSTAL“, noch weitläufiger und stärker zu steigern.**
Die Aufnahme in den Einkaufsführer ist durch die finanzielle Unterstützung vom Wirtschafts- und Landwirtschaftsressort des Amtes der NÖ Landesregierung sowie den jeweiligen Regionalmanagements für jeden Betrieb **kostenlos.**

Bei Interesse kann die Registrierung Ihres Betriebes und den Produkten unter www.einkauf.regionalverband.at Kategorie „Registrierung“ erfolgen.
Für weitere Auskunft steht Ihnen Frau Kellner, Regionalmanagement Waldviertel, unter Tel. 02822/9025-20213 oder Herr GGR Karl Schlager, Gemeinde Droß – Mobil 0664/73628154 gerne zur Verfügung.

Gastkommentar:

Rennstrecke Halterteichweg!!!

Leserbrief einer besorgten Mutter

Liebe Drosserinnen und Drosser!

Emil, 2 1/2 Jahre, und ich schauen beim Fenster raus. Sehen auf der Straße die Nachbarsbuben, 5 und 6 Jahre alt. Sie fahren mit ihrem Laufrad und Roller am Straßenrand auf und ab. „Auch Rad fahren“, kräht mein Kleiner, so gut er eben kann. Also gut, raus auf die Straße. Emil erobert mit seinem Charme eines der nachbarlichen Gefährte und lässt sich stolzen Hauptes von der Mama auf und ab führen. Plötzlich höre ich´s hinter mir, von der Waldsiedlung kommend: Jemand gibt Gas mit seinem „Boliden“. Und wumm – so schnell kann man kaum schauen – rauscht ein Auto mit geschätzten 70 km/h an unserer kleinen Truppe vorbei. Dasselbe Szenario spielt sich innerhalb von zehn Minuten noch zweimal ab, allerdings mit anderen Darstellern.

Wenn ich gerade in der Nähe bin, schaue ich sie mir genau an, die Raser – in vielen Fällen Burschen, die gerade einmal alt genug scheinen, einen Führerschein zu besitzen – und in letzter Zeit auch die dazugehörige Nummerntafel. Allzu oft gelingt mir das allerdings nicht; wenn ich im Haus oder Garten bin, höre ich sie nur mit Vollgas vorbei brausen. Manchmal, besonders des Nachts, klingt es so, als wäre es mit mindestens 100 km/h.

Gut, Kinder haben in der Nacht nichts auf der Straße zu suchen. Aber untertags? In Nullkommanichts ist ein Kind entwischt, bei der Tür raus und auf der Straße. Und das macht mir Angst. Wir kennen kindlichen Übermut, da werden Regeln wie „Immer ganz am Straßenrand bleiben!“ schnell außer Kraft gesetzt. Und wissen Sie, wie lang der Bremsweg bei 70 km/h ist? 43 Meter, bei trockener Fahrbahn. Bei 40 km/h übrigens nur mehr 17 Meter.

Es soll ein Denkanstoß an all jene sein, die jetzt noch offensichtlich völlig gedankenlos Gas geben, ob am Halterteichweg oder sonst irgendwo im Siedlungsgebiet. Erwachsene sind üblicherweise im Straßenverkehr berechenbar, Kinder nicht! Zahlt es sich wirklich aus, wegen ein paar Sekunden ein Leben zu riskieren?

Ihre

Christina Moser

aus dem Halterteichweg 263

Ingrid Proidl ist neue Ortsbäuerin

Nachdem Elisabeth Loidl zur Bezirksbäuerin bestellt wurde, ist nun Ingrid Proidl seit Februar 2009 neue Ortsbäuerin. Zu ihrer Stellvertreterin wurde Stefanie Nigl bestellt.

In dieser Funktion leitet sie die Arbeitsgemeinschaft der Drosser Bäuerinnen, einer Teilorganisation der NÖ Landes landwirtschaftskammer mit Sitz in der der Bezirksstelle Krems.

Frau Proidl wurde am 30. August 1965 geboren, wohnt seit ihrer Geburt in Droß, ist Mutter von 3 Kindern und mit GGR Robert Proidl verheiratet. In ihrem Wohnhaus in der Föhrenteichstrasse 189 befindet sich auch die Verkaufsstelle für ihre selbst produzierten Schafmilchprodukte, beginnend von Mich, Frischkäse in Molke, Joghurt, Topfen, Weichkäse bis hin zu dekorativen Gebrauchsgegenständen aus Schafwollfilz. Besonders erwähnenswert ist, dass es sich beim Familienbetrieb Proidl um einen der wenigen NÖ Betriebe handelt, die sich ausschließlich auf reine Schafmilchprodukte, ohne Zusatz von Kuhmilch, spezialisiert haben.

Frau Proidl will sich in ihrer neuen Funktion an Hand von unterschiedlichen Aktivitäten bemühen, die Aufgaben und Leistungen der Landwirtschaft in das richtige Licht zu rücken und dadurch versuchen beizutragen, das Ansehen des Bauernstandes zu stärken.

Wir gratulieren Ingrid Proidl zu dieser Funktion und wünschen dabei sehr viel Erfolg.

Bericht der Volksschule:

Am 16. und 17. Juni 2009 verbrachten wir mit allen vier Klassen, auf Einladung der Bundesforste, 2 Tage im Großer Wald.

Der Unterricht fand sozusagen im Freien statt und stand unter dem Thema : „Forst und Wald“. Es wurde auch ein Themenbus mit Anschauungsmaterial, Tierpräparaten, etc. bereitgestellt. Großes Augenmerk lag auf „Wahrnehmung und Aufmerksamkeit gegenüber der Natur“. Es wurde kindgerecht Wissen vermittelt und auch altersgemäße Spiele ausgewählt. Abschließend gab es auch noch eine kleine Würstelgrillerei mitten im Wald.

Dipl. Ing. Andreas Pircher und die gesamte Belegschaft der Bundesforste machten den Ablauf zu einem perfekten Erlebnis.

Das Team der Volksschule wünscht Ihnen
einen schönen Sommer!

Aktuelles aus unserer Pfarre

34. Drosser Pfarrfest

Das heuer bereits zum 34. Mal stattgefundene Drosser Pfarrfest war ein toller Erfolg. Das Pfarrfest findet jedes Jahr rund um den 3. Mai statt, da am 3. Mai 1953 die neue Drosser Pfarrkirche vom späteren Erzbischof DDr. Franz König geweiht wurde.

Laut Diakon Konrad Panstingl, dem Initiator dieses Festes, ist das Zusammenkommen der Bevölkerung und das Gespräch untereinander das große Ziel der Veranstaltung.

Beim heurigen Pfarrfest haben insgesamt 116 Personen mitgeholfen. Sei es beim Aufbauen des Zeltes und der Stände, bei der tatkräftigen Unterstützung beim Griller, bei der Schank und bei den anderen Ständen.

Der besondere Dank gilt den Kindern die beim „Kinderprater“ mitgeholfen haben.

5. Kinderwallfahrt

Veranstaltet von der kirchlichen Vereinigung „Fatima Apostolat Pilgerreisen“ mit Sitz an unserer Drosser Wallfahrtskirche „Unsere liebe Frau von Fatima“, gegründet am 17. Okt. 2001.
Diesem Verein gehören 65 ordentliche und 620 Teilmitglieder an. Obmann ist Pfarrassistent Diakon Prof. Konrad Panstingl, sein Stellvertreter Pfarrer KR P. Robert Bösner aus Maria Dreiechen.

Erstkommunion

Am 21. Mai 2009, zum Fest Christi Himmelfahrt haben sechs Kinder zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen. Die Buben und Mädel waren sehr gut vorbereitet und haben mit viel Freude Jesus Christus empfangen. Es waren dies:

Maria Ökel, Andreas Leth, Melanie Biebl, Julia Fassl, Patrick Fassl, und Erhard Reithner.

SV Raiffeisen Droß

Mission „Meistertitel“ erfüllt

Der **SV Raiffeisen Droß** hat es geschafft. Der **Meistertitel 2008/09** wurde souverän eingefahren. Die meisten Tore erzielt, die wenigsten Gegentreffer erhalten. Mannschaft, das Betreuerteam und natürlich die Verantwortlichen rund um Obmann Michael Pemmer haben ganze Arbeit geleistet. Es wurde keine Unruhe zu gelassen, wie im vorigen Frühjahr und natürlich der gute, ausgeglichene Kader des SV Raiffeisen Droß war verantwortlich für den Meistertitel.

Ein kurzer Rückblick. In der Saison 2007/08 scheiterte man ganz knapp den sofortigen Wiederaufstieg zu schaffen. Der Spielerkader wurde für die Saison 2008/09 mit den richtigen Spielern ergänzt und neben Würmla II, Hollenburg, Bergern und Stein zählte der **SV Raiffeisen Droß zu den Titelanwärtern**.
Die Spieler, rund um Trainer Jürgen Gedl, konnten den **Herbstmeistertitel 2008** erobern. In der Winterübertrittszeit wurde die Offensive durch Kapta Mudimula noch verstärkt. Die Frühjahrsvorbereitung 2009 verlief nicht nach Wunsch. Der Winter war sehr hartnäckig und die Mannschaft konnte nicht die Trainingseinheiten gestalten wie es für einen Titelanwärter optimal wäre. Dieser Trainingsrückstand war auch bei den ersten Spielen zu merken und nach und nach konnte man die spielerische Stärke wieder finden.

Die Party des Jahres

Im letzten Heimspiel wurde erwartungsgemäß der nächste Sieg eingefahren. Die Gedl Elf siegte mit den neuen Dressen von Alex Lengauer (Starnightclub & UND Lounge) verdient und nach Spielende konnte die Party losgehen.
Die Spieler, Betreuer und die Vereinsverantwortlichen bekamen durch Herrn Ing. Hermann Michling (Gruppenobmann) und den Großer Bürgermeister Herrn Andreas Neuwirth die Meistermedailien. Als dann Kapitän Jürgen Michel den Meisterteller (gesponsert von Andreas Lintner) überreicht bekam war es dann soweit.
Sektkorken knallten und ein Konfettiregen in grün/weiß flog über den Himmel. Die Tanzgruppe Gooseflash übernahmen einen Teil des Showprogramms und begeisterten die Zuseher. Danach musste das Trainerduo Jürgen Gedl und Oswald Pemmer eine Rieseneierspeise anrichten, auch dieses Meisterstück gelang den beiden Erfolgstrainern.
Gefeiert wurde bis in die Morgenstunden uns so mancher wird sich gerne an diesen Tag erinnern.

Topergebnisse

In der Frühjahrssaison konnte man die direkten Duelle gegen Hollenburg, Würmla II und Stein gewinnen und dadurch rückte die **Mission „Meistertitel 2008/09“** immer näher.
Der SV Raiffeisen Droß konnte auch im Frühjahr einige Schützenfeste feiern.
So wurde SC Fels und ESV Krems mit 9:0 geschlagen. Ebenfalls mit einer gehörigen Packung heimgeschickt wurden die Vereine SV Lichtenau 7:2, SC Senftenberg 7:0, SV Paudorf 6:0, SC Traismauer 6:1,

Die Torschützen

In dieser Saison wurde **Pavel Ferenz Torschützenkönig** des SV Raiffeisen Droß, Pavel erzielte 19 Tore. Die restlichen Tore schossen David Sedlar (14), David Perr und Kapta Mudimula (je 11), Jürgen Michel (10), Stefan Wiesinger (9), Christian Resch (8), Stefan Gruber (7), Andreas Kirschbaum (6), Christoph Lintner (5), Alexander Weber (4), Wolfgang Fock (2), Daniel Wieland und Michael Hagmann je (1); zweimal schossen die Gäste selbst ins Tor.

Das 100. Meisterschaftstor

Ein Höhepunkt war sicher das **100 Tor** des SV Raiffeisen Droß in dieser Saison. Wer jetzt glaubt das einer der Topscorer den Treffer erzielte der irrt. Es war unser Tormann Michael Hagmann der den 100er im Spiel gegen den SC Senftenberg durch einen Elfer perfekt machte.

Das Betreuerteam

Gedl hat aus einem Käfer eine Limousine gebastelt

Jürgen Gedl und sein Schattenmann Oswald Pemmer konnten die Spieler immer motivieren und es gelang ihnen, sofern es Probleme gab, dass diese immer in der Mannschaft besprochen wurden und dadurch keine Unruhe aufkam. Dass dieses bei einen großen Kader (bis zu 18 Spieler für die Kampfmannschaft) nicht leicht ist, wird jeden bewusst sein. Ein großes Lob an Jürgen und Oswald.

Die Spieler

Es ist hier an dieser Stelle nicht leicht, Spieler zu nennen. Die ganze **Mannschaft** hat daran gearbeitet, oft bis zu 25 Spieler am Training, den Erfolg Meistertitel zu schaffen. War es die Offensive die 110 Tore erzielte oder die Verteidigung die nur 17 Gegentreffer in 28 Spielen zuließ. Jeder kann und darf hier selbst sein Urteil abgeben.
Aber einen Spieler muss man nennen.
Er war und ist weiterhin den SV Raiffeisen Droß treu. Durch seine berufliche Laufbahn die unser Spieler einschlug, war es für ihn nicht immer leicht die Trainingseinheiten zu absolvieren. Hin und wieder glaubte man, das ist die letzte Saison, aber immer wieder stellte er seinen Mann. Hier ist die Rede von **David Perr**, er wurde von den Fans zum **Spieler der Saison** 2008/09 gewählt.

Der Obmann

Wer kennt ihn nicht. Nun sollte ihn jeder kennen. **Michael Pemmer** hält sich immer zurück, wird nie laut, das Herzstück des SV Raiffeisen Droß. Was Michael für den Verein leistet ist nicht mit Gold auf zu wiegen. Die unzähligen Stunden die er am Platz steht oder die Arbeiten im Hintergrund (Sitzungen, Vorbereiten für die Saison, ect.) Oft hat es schon gesagt, sollte nicht mehr Unterstützung von außen kommen, könnte es passieren, dass wir einmal eine böse Überraschung erleben. Wie er das nun meint, die Leute sollen den Obmann selber fragen.

Die Helfer

Es gibt sie noch. Hier möchte sich der SV Raiffeisen Droß bei allen bedanken die in irgendeiner Form den Verein unterstützen. Zum Bespiel – in der Kantine, am Weinstand, im VIP-Club, der Webmaster, unsere Sponsoren usw. **DANKE an alle**

Zwei Namen sollte man doch erwähnen. Gottfried Aschauer und Helmut Hufnagl. Die Platzbetreuer, die versuchen und es auch jede Saison schaffen, einen optimalen Spielplatz zu gestalten.

Ein kleiner Seitenhieb

Frühling 2008 – die Mannschaft um Trainer Gedl war Tabellenführer und in der Mitte der Frühjahrsmeisterschaft kam unerwartet Unruhe auf. Auf viele W-Fragen konnte man keine richtige Antwort geben. Die Unsicherheit war zu spüren. Die Neider hatten ihren Erfolg, die Gedl Elf wurde nicht Meister. Vielleicht war das ein Zeichen, dass noch enger zusammen gearbeitet wurde und schließlich ein Jahr später die **Mission „Meistertitel“** erfolgreich absolviert wurde.

Die Pläne für die 1. Klasse
Der Spielerkader konnte gehalten werden und vielleicht gelingt es, den einen oder anderen Spieler zu verpflichten, …….
Was tatsächlich passiert, das alles gibt es in der neuen Saison Herbst 2009 zu sehen.

Weiter Information über das Meisterschaftsjahr 2008/09 und über die neue Saison 2009/10 können alle auf der Homepage des SV Raiffeisen Droß unter www.svdross.at sehen.

Nachwuchs

Die U 15 (SG Droß/Lengenfeld) schlug sich im mittleren Play Off ganz wacker. Bei manchen Spielen konnte man aber die körperliche Unterlegenheit erkennen.
Hier möchte sich das Betreuerteam Andreas Kirschbaum und Christian Köberl bei den Eltern herzlich bedanken, die immer bei den Spielen die Jugend unterstützen.
Einen herzlichen Dank geht auch an Susi Markel und Petra Reithner für die Kantinenbetreuung und ein weiteres Dankeschön an die Familie Markel für die Verpflegung bei den Spielen der U15. DANKE
Die U13 und U11 (ebenfall SG mit Lengenfeld) konnten ebenfalls Achtungserfolge erzielen.
Hier sagt der Verein ebenfalls danke an alle, die in irgendeiner Form die Jugendspieler/rinnen unterstütz haben.

Ein Dankeschön auch an den SC Lengenfeld für die gute Zusammenarbeit

Der SV Raiffeisen Droß wünscht allen schöne Sommerferien und hoffentlich ein Wiedersehen in der neuen Meisterschaft 2009/10

Alle Fotos stammen von Andreas Kirschbaum

Neues aus dem Kindergarten Droß

Das Kindergartenjahr geht zu Ende. Wir können auf ein ereignisreiches und interessantes Arbeitsjahr zurückblicken. Für die Kinder gab es viele Aktivitäten. Ein Höhepunkt und sehr interessanter Tag war unser „**Walderlebnistag**“ beim Föhrenteich. Mit Waldpädagogen erkundeten die Kinder den Lebensraum „Wald“. Ameisenhügel erforschen, Naturmaterial sammeln und benennen, „blind und barfuß“ den Waldboden erforschen und vieles mehr konnten die Kinder an diesem Tag erleben. Nach einer gemütlichen Jause zeigten die Waldpädagogen noch präparierte Tiere wie Dachs, Biber, Eule und Eichkätzchen. Auch Tierfelle von Reh und Wildschwein konnten die Kinder „begreifen“.

Unser Sommerfest war ein Erlebnis besonderer Art. Der Liedermacher Andreas PROY gestaltete den Nachmittag sehr schwungvoll und die Kinder, die von den Kindergartenpädagoginnen gut vorbereitet wurden, sangen und tanzten mit viel Energie und guter Laune mit. Im Anschluss daran konnten sich Erwachsene und Kinder an einem köstlichen Buffet stärken. An dieser Stelle sei nochmals allen Eltern für die Sachspenden und Unterstützung herzlich gedankt.

Kindergartenausbau!

Das neue Kindergartengesetz sieht vor, dass Kinder bereits mit zweieinhalb Jahren einen Kindergarten besuchen können. Aus diesem Grund wurde vom Gemeinderat beschlossen, unseren Kindergarten mit einer Dritten Gruppe auszustatten. Die Arbeiten begannen im Mai dieses Jahres und sollen mit Anfang September abgeschlossen sein. Für die neue Gruppe wird der Dachboden ausgebaut. Es wird sehr emsig gehämmert, gesägt und gebohrt, die Arbeiten gehen zügig voran. Die Kinder erleben diese Arbeiten hautnah mit und wir mussten in dieser Zeit mit Einbußen leben. Im Hinblick auf ein neu gestaltetes Haus zum Wohlfühlen nehmen wir dies gerne in Kauf.

Mit dem Ende des Kindergartenjahres werden 19 Kinder den Kindergarten verlassen und einen neuen Lebensabschnitt in der Volksschule beginnen. Wir wünschen Ihnen alles Gute und viel Freude beim Lernen.

Einen schönen, erholsamen Sommer
wünscht Ihnen das Kindergartenteam.

BGM Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth

Unsere Vereine stellen sich vor:

Aktive Vereine sind ein deutliches Zeichen einer gut funktionierenden Dorfgemeinschaft. Droß ist in der glücklichen Lage viele verschiedene Vereine zu haben, die unterschiedliche Möglichkeiten für eine aktive Freizeitgestaltung anbieten. Da in fast jedem Verein neue Mitglieder gesucht werden, hat somit jeder oder jede neu „Zugezogene“ Gelegenheit, sich problemlos in das Dorfleben zu integrieren. Wichtig ist dabei festzustellen, dass es vielen Vereinen ein besonderes Anliegen ist, speziell unsere Jugend aktiv einzubinden und ihnen dadurch eine attraktive Perspektive im Dorf anzubieten.

Die Gemeinde ist dabei ein starker Partner und unterstützt nicht nur finanziell, sondern auch sehr gerne mit der vorhandenen Infrastruktur. Dies war auch der entscheidende Grund dafür, warum Droß voriges Jahr bereits zum 2. Mal zur vereinsfreundlichsten Gemeinde im Bezirk gewählt wurde. Zur finanziellen Unterstützung darf festgehalten werden, dass die meisten anderen Gemeinden im Bezirk, auch die Städte, lediglich anlassbezogene Vereinsförderungen ausbezahlen.

Die nachstehende Auflistung aller aktiven Vereine ist alphabetisch gereiht und gibt Auskunft über die wichtigsten Vereinsmerkmale.

Großer Winzer

Gegründet: am 13. April 2005
Vereinszweck: Die Tradition um den Wein und die Weinfeste pflegen bzw. weiter führen
Mitgliederanzahl: 6 Betriebe, Voraussetzung ist Weinstraßenmitgliedschaft
Mitgliedsbeitrag: € 20,- / Betrieb
Vorstand: Obfrau Ingeborg Nigl (Tel.: 0676 / 4735 790) und Johann Kniewallner

Aktivitäten: Jungweinverkostung, Weinfrühling, Winzerumzug, Weinherbst, Weintaufe, Adventfenster, Wintersonnwendfeuer
Erwartung von der Bevölkerung:
Rege Teilnahme, Anerkennung und Freundschaft
Ziel der nächsten Jahre:
Für unsere Gäste das „Beste“ geben, gute Unterhaltung bieten, neue weinbauliche Aktivitäten setzen und weiterhin unser Droß nach außen hin vertreten.

Elternverein der Volksschule Stratzing-Dross

Gegründet: Datum nicht mehr bekannt
Vereinszweck: Vertretung der Interessen der Vereinsmitglieder bei der Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schule und Unterstützung der notwendigen Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule.

Mitglieder: ca. 60, Voraussetzung ist ein Schulkind an der VS Stratzing-Droß
Mitgliedsbeitrag: € 10,-
Vorstand: Renate Hubinger, Dr. Daniela Grulich, Josef Resch, Gerda Lang, Mag. Judith Spitzer- Damköhler, Bettina Mössler, Andrea Czipin
Ansprechpartner: Renate Hubinger 0664 / 5554 202

Aktivitäten: Kinderflohmärkte, Unterstützung Aktion NÖ Lesewoche, Projekt-Kinesiologie – Entspannungs- und Konzentrationsübungen, Englischkurs für die 4. Klasse, Agape bei Martinsfest, Familienwanderung, T- Shirt`s für die Radfahrprüfung

Fischergemeinschaft

gegründet: ca. 1980
Vereinszweck: Fischen und Pflege des Teiches
Mitgliederanzahl: Beschränkt auf derzeit 21 Mitglieder, eine neue Mitgliedschaft ist aufgrund der Teichgröße nur bei Austritt eines Mitglieds möglich.
Mitgliedsbeitrag: € 75,-
Vorstand: Martin Lintner, Werner Linda, Otmar Dornhackl, Markus Loidl und Reithner Michael
Ansprechpartner: Markus Loidl, Tel.: 0676 / 626 94 64

Aktivitäten: Teichsäuberung, Nachtfischen, Fischbesatz, Teichkontrolle, Teilnahme am jährlichen Erntedankumzug
Erwartung von der Bevölkerung:
Reinhaltung der Teichanlage, Rücksichtnahme auf Natur und andere Teichbenutzer
Künftiges Ziel: Bewirtschaftung und Instandhaltung im Einklang mit der Natur.
Sonstiges: Da Strom und Kanal fehlt besteht nur eine sehr eingeschränkte Möglichkeit für die Organisation von Veranstaltungen.

Frauenbewegung Droß

Gegründet: im September 1969
Vereinszweck: Festigung der ÖVP
Mitgliederanzahl: 28
Mitgliedsbeitrag: € 12,-
Vorstand: Obfrau Elisabeth Loidl, Brigitte Steininger, Waldtraud Frank und Maria Klemmer
Ansprechpartner: Elisabeth Loidl, Tel.: 02719 / 2464

Aktivitäten: Faschingsfeier für Kinder, Gratulationen, Spenden an Kinderspielplatz, Kindergarten, Schulteich usw., Lebensbäume pflanzen und pflegen, Weihnachtsgeschenke ab 70 Jahre,
Theaterfahrten

Künftiges Ziel: Jüngere ÖVP- Mitglieder werben, Mitglieder sollten sich noch aktiver in das Ortsgeschehen einbringen und dort mithelfen wo Hilfe gebraucht wird, z.B. bei Festen und anderen Veranstaltungen.

Katholisches Bildungswerk d. Diözese St. Pölten, Pfarrgruppe Droß

Gegründet: im Mai 2000
Vereinszweck: Christliche Erwachsenenbildung in unserer Gemeinde
Mitglieder: 6 aktive Mitglieder (Planung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen), Voraussetzung ist die Mitgliedschaft bei der katholischen Kirche.
Mitgliedsbeitrag: keiner
Vorstand: Adelheid Prückler (Planungsleitung), Christa Klampfer, Maria Nigl, Christine Kastner, Silvia Immervoll und Ingrid Proidl
Ansprechpartner: Adelheid Prückler, Tel.: 0680 / 2027 257

Aktivitäten: Adventkalender im Dorf, Vorträge zu Glaubensfragen, zur Persönlichkeitsentwicklung, zu Erziehungsfragen, zu gesellschafts- und sozialpolitischen Themen sowie kulturelle Veranstaltungen.

Erwartung von der Bevölkerung:
Wir wollen durch unsere Bildungsangebote allen Menschen unserer Ortschaft Anregung und Hilfe zu einer sinnvollen Lebensgestaltung geben. Wir wollen auch das Zusammenleben in unserer Gemeinde positiv fördern, indem wir rund um die Veranstaltungen Möglichkeiten zum Gedankenaustausch, zum Kennen lernen oder ganz einfach zum Plaudern bieten. Wir wünschen uns natürlich auch, dass möglichst viele unseren Einladungen folgen.
Künftiges Ziel: Wer sich mit der Grundhaltung unseres Vereines identifiziert und uns mit seinen Ideen und seiner Arbeitskraft unterstützen will, ist herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich unter obiger Nummer!

Kirchenchor Droß

Gegründet: ca. um 1930
Vereinszweck: Gestaltung von Kirchenmusik
Mitgliederanzahl: 16, Voraussetzung ist Freude am Singen
Mitgliedsbeitrag: keiner
Ansprechpartner: OSR Leonhard Schmid Tel.: 0664 / 9919 298

Aktivitäten: Kirchliche Festtage, Begräbnisse und andere Festlichkeiten gesanglich mitgestalten
Künftiges Ziel: Aufnahme von jüngeren Chormitgliedern

Kulturkreis Droß

Gegründet: am 6. Oktober 2000
Vereinszweck: Kulturelle Aktivitäten in Droß und der Umgebung fördern und die örtlichen Gegebenheiten dafür nutzen.
Mitglieder: 45
Mitgliedsbeitrag: € 12,-
Vorstand: Obmann KR Sylvester Schiegl, MBA, WHR DI Josef Klampfer (1.Stv.), Wolfgang Kausl (2.Stv.), Regina Stummer, Mag. Andreas Buchegger, Mag. Irene Lahner-Ranftl, Monika Dollensky, Josef Wimmer und Mag. Manfred Stummer
Ansprechpartner: Sylvester Schiegl, Tel.: 0664 / 2216 229
Aktivitäten: Die Veranstaltungsankündigungen werden immer an alle Großer Haushalte versendet und befinden sich außerdem auf der Homepage der Großer Gemeinde unter www.dross.gv.at.
Nächste Veranstaltung: Weinherbst-Konzert der „Cremser Selection“ mit Lesung der Volksschauspielerin Gabriele Schuchter am Samstag, dem 19.September 2009 um 20:00 Uhr im Großer Gemeindesaal.
Erwartung von der Bevölkerung:
Der Kulturkreis Droß freut sich auf einen zahlreichen Veranstaltungsbesuch, auf weitere Mitglieder und auf die aktive Mitarbeit im Beirat des Vereinsvorstandes.
Künftiges Ziel: Der Kulturkreis Droß möchte die Mitgliederanzahl in den nächsten Jahren wesentlich vergrößern. Weiters möchte man den Versuch einer Open- Air-Veranstaltung unternehmen.
Sonstiges: Besonders herzlich bedanken möchte sich der Vereinsvorstand für das große Verständnis, für die gute Zusammenarbeit und für die großzügige Förderung des Großer Kulturkreises durch die Gemeinde.

NÖ Seniorenbund, Ortsgruppe Stratzing-Droß

Gegründet: am 28. März 1981
Vereinszweck: Gemütliches Zusammentreffen und Aktivitäten für die ältere Generation
Mitglieder: 140, Alter mindestens 55 Jahre, ÖVP- Mitgliedschaft
Mitgliedsbeitrag: Hauptmitglied: € 21,-, Anschlussmitglied (Ehepartner): € 9,-
Vorstand: Obmann Karl Allinger, Herbert Perr (Stv.), Mag. Willi Reitmayer, Karl Brauner, Josef Liebhart, Maria Wokaun, Helga Tanzer und Johann Bäuchl
Ansprechpartner: Karl Allinger Tel.: 02719 / 2452 oder 0664 / 3264 800

Aktivitäten: Zusammenkünfte, Ausflüge, Ausstellungsbesuche, Wandertage, Faschingskränzchen, Mutter- und Vatertagsfeier, Sonnwend- und Weihnachtsfeier
Künftiges Ziel: Aktive Mitgliederwerbung
Sonstiges: Jedes Mitglied erhält einmal jährlich einen Gutschein im Wert von € 5,00.

ÖKB Droß – Umgebung

Gegründet: am 27. Jänner 1957
Vereinszweck: Pflege der Ehrenmähler und Gedenken an die Kriege und deren Gefallenen, Kameradschaft und Gesellschaft fördern
Mitglieder: 59
Mitgliedsbeitrag: € 15,-
Vorstand: Ehrenobmann Raimund Resch, Obmann Robert Proidl, Gerhard Frei (Stv.), Gunther Lenzatti (Stv.), Herbert Bock, Josef Feyertag, Hartmut Schmid, Werner Frank, Johann Radler, Franz Bogulak, Reinhard Dolensky
Ansprechpartner: Robert Proidl, Tel.: 0676 / 7137 059

Aktivitäten: Teilnahme an kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen in der Gemeinde und in NÖ
Erwartung von der Bevölkerung:
Weiterhin Teilnahme und Unterstützung für unsere Anliegen, Offenheit
Künftiges Ziel: Weitere Arbeit im Interesse der Bevölkerung – Steigerung der Mitgliederzahl
Sonstiges: Wir sind offen für neue unterstützende und aktive Mitglieder, Frauen wie Männer, Präsenzdienst keine Voraussetzung, wir sind kein militärischer Verein.

RC Cavallo Droß

Gegründet: am 13. Mai 2000
Vereinszweck: Förderung der Freizeitgestaltung mit Pferden
Mitgliederanzahl: 22, Voraussetzung ist Begeisterung für den Pferdesport
Mitgliedsbeitrag: € 30,00, davon fließen € 28,00 an den Landesverband für Reiten und Fahren
Vorstand: Obfrau Gabriele Sorger, Friederike Koch (Stv.), Evelyn Gartner, Barbara Sorger und Sonhild Lenzatti
Ansprechpartner: Gabriele Sorger, Tel.: 0650 / 3832 207

Aktivitäten: Sommerfest mit Geschicklichkeitsreiten, Rätselrallye im Herbst, div. Sonderprüfungen für Reiter inkl. Vorbereitung auf diese Prüfung, Vereinsausflug, Weinherbstumzug, Teilnahme am Adventmarkt, Weihnachtsfeier für Mitglieder
Erwartung von der Bevölkerung:
Akzeptanz und zahlreichen Besuch bei unseren Veranstaltungen
Künftiges Ziel: Qualität statt Quantität
Sonstiges: Eine geprüfte Reitlehrerin steht uns auf Wunsch zur Verfügung.

Rhythmischer Chor Immanuel

Gegründet: im Juni 1993
Vereinszweck: Musikalische Gestaltung von kirchlichen Veranstaltungen, besinnliche Einstimmung der Bevölkerung durch das jährliche Adventsingen
Mitgliederanzahl: 30, einzige Voraussetzung ist Freude am Singen
Mitgliedsbeitrag: keiner
Vorstand: Obfrau Gabriele Czipin, Dipl.-Ing. Josef Klampfer
Ansprechpartner: Gabriele Czipin, Tel.: 02719 / 2817 oder 0664 / 9902 754

Aktivitäten: Gestaltung von Messen und Hochzeiten im Heimatort und in der Umgebung, Besinnliche Adventstunde im Dezember.
Künftiges Ziel: Durch intensive Probenarbeit neues Liedgut erarbeiten und weiterhin unseren Dienst der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Neue Mitglieder werben.

Sparverein „zu Drozze“

Gegründet: am 25. Jänner 1985
Vereinszweck: jährliches Sparen
Mitgliederanzahl: 135
Mitgliedsbeitrag: keiner
Vorstand: Obmann Gerhard Frei, Gerhard Pemmer, Heinz Hahn, Ernst Hollerer und Leopold Ziegler
Ansprechpartner: Obmann Gerhard Frei Tel.: 02719 / 2606

Aktivitäten: Jeden Donnerstag findet die Entleerung der Sparkästen von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr statt. Die Auszahlung der gesparten Gelder (samt Zinsen) findet meist vor dem 1. Adventsonntag statt.
Erwartung von der Bevölkerung:
Neue Mitglieder
Künftiges Ziel: So wie bisher, ein zufrieden stellendes Klima, auch hinsichtlich der Zinsen. Weiters wird der Verein auf die Sicherheit der gesparten Gelder einen besonderen Wert legen.

SV- Raiffeisen Droß

Gegründet: im Juni 1965
Vereinszweck: Pflege des Fußballspieles, Veranstaltungen von Wettspielen, Förderung der Jugendarbeit, Veranstaltung von Unterhaltungen, Vorträgen und Festen
Mitgliederanzahl: 150, jeder kann Mitglied werden
Mitgliedsbeitrag: € 10,-
Vorstand: Präsident Adolf Eichelmann, Obmann Michael Pemmer, Ernst Linda (Stv.), Herbert Perr, Christian Perr und Andreas Kirschbaum
Ansprechpartner: Michael Pemmer, Tel.: 0676 / 7316 541

Aktivitäten: Sturmheuriger, Weihnachtsmarkt, Laternenwanderung, Sportlergschnas, Sonnwendfeier

Erwartung von der Bevölkerung:
Besuch unserer Spielen und Veranstaltungen, Jugendliche sollen unserem Verein beitreten um sich sportlich zu betätigen und Gemeinschaft zu lernen.

Künftiges Ziel: Der Verein möchte in den nächsten Jahren weitere Nachwuchsmannschaften bilden, dazu brauchen wir jedoch mehr Jugendliche und Betreuer.

Sonstiges: Vorstandsmitglieder werden gesucht!

SV- Dross-Stockschützen

Gegründet: im Jahr 1993
Vereinszweck: Freizeitgestaltung
Mitgliederanzahl: 22, keine Voraussetzungen erforderlich
Mitgliedsbeitrag: € 25,-
Vorstand: Obmann Herbert Semmler, Helmut Zahler, Hubert Siller
Ansprechpartner: Herbert Semmler Tel.: 02719 / 2760
Training: Dienstag um 19:30 Uhr

Aktivitäten: Teilnahme an Turnieren (Asphalt und Eis) und den Bezirksmeisterschaften

Erwartung von der Bevölkerung:
Neue speziell jugendliche Mitglieder werden dringend gesucht.

Künftiges Ziel: Teilnahme an Turnieren und Veranstaltungen.
Neue Mannschaften, an der sich auch die Frauen beteiligen, sollen entstehen. Stöcke für das Training sind vorhanden.

Verschönerungsverein

Gegründet: am 5. Oktober 1984
Vereinszweck: Ortsbild gestalten, Pflege der Wanderwege
Mitgliederanzahl: ca. 200, Voraussetzung ist Arbeitsfreude für die Öffentlichkeit
Mitgliedsbeitrag: € 5,-
Vorstand: Obmann Ing. Siegfried Reithner, Mag. Anton Lehner, Herbert Semmler, Franz Reithner, OSR Leonhard Schmid und Herta Kirschbaum
Ansprechpartner: Ing. Siegfried Reithner, Tel.: 02719 / 2623

Aktivitäten: Winterwanderung, Wanderwege instand halten, Blumen und Bäume neu auspflanzen und pflegen, Ruhebänke aufstellen und erhalten, Tiersegnung abhalten

Erwartung von der Bevölkerung:
Erhaltung und Pflege der Blumenrabatte vor dem Haus.

Künftiges Ziel: Aufnahme von aktiv mitarbeitenden Mitgliedern.

Volkstanzgruppe Droß

Gegründet: im Mai 1985
Vereinszweck: Heimat- und Brauchtumspflege
Mitgliederanzahl: 26, einzige Voraussetzung ist Freude am Tanzen
Mitgliedsbeitrag: € 10,-
Vorstand: Obfrau Gabriele Czipin, Renate Kausl, Andreas Kunz, Helmut Czipin, Thomas Kruzik und Wolfgang Kausl
Ansprechpartner: Gabriele Czipin, Tel.: 02719/2817 oder 0664 / 9902 754

Aktivitäten: Tanzauftritte in der Heimatgemeinde und in der näheren Umgebung um unsere Gemeinde zu repräsentieren, jährliche Volkstanztreffen, Pflege der Freundschaft mit der Volkstanzgruppe St. Jakobir in Kärnten (Gegenbesuche), Theateraufführungen
Künftiges Ziel: Wir wollen weiterhin aktiv für das Brauchtum und die Kultur tätig sein. Neue Mitglieder werben.

Weinbauverein Dross- Priel

Gegründet: am 27. November 1938
Vereinszweck: Verwendung gemeinsamer Gerätschaften
Mitglieder: 30, Voraussetzung ist ein eigener Weinbaubetrieb
Mitgliedsbeitrag € 10,-
Vorstand: Hubert Schwanzlberger, Ingeborg Nigl, Manfred Rameder, Markus Loidl, Alois Seif
Ansprechpartner: Hubert Schwanzlberger, Tel.: 02719 / 2674

Aktivitäten: Weinverkostung
Sonstiges: Wenn künftig keine Jungunternehmer mehr Verantwortung übernehmen, wird sich der Verein auflösen!

Die nachstehend genannten **Organisationen** sind zwar keine Vereine, aber dennoch bei der Vorstellung mit dabei.

Freiwillige Feuerwehr Droß

Gegründet: im Jahr 1883
Gründungszweck: Schutz und Hilfeleistung für die Bevölkerung
Mitglieder: 46 Aktive und 7 Reservisten, Mindestalter 15 Jahre
Mitgliedsbeitrag: keiner
Vorstand: Kommandant OBI Reinhard Huth, BI Norbert Lintner, VM Josef Lintner
Ansprechpartner: OBI Reinhard Huth Tel.: 02719 / 8273

Aktivitäten: Helfen in Notfällen, Übungen mit Schulkindern, Lösch- und Bergeübungen, Kameradschaft pflegen

Erwartung von der Bevölkerung:
Bitte um Unterstützung!
Künftiges Ziel: Aufbau einer Jugendfeuerwehrgruppe ab 10 Jahre

Arbeitsgemeinschaft der Bäuerinnen

Gegründet: vor ca. 30 Jahren
Vereinszweck: Verbesserung des Ansehens des Bauernstandes, insbesondere der Bäuerinnen, Gemeinschaft aufbauen und fördern
Mitgliederanzahl: 25, Bäuerinnen und andere interessierte Drosserinnen
Mitgliedsbeitrag: Keiner, lediglich die ohnedies sehr preiswerten Kurse sind zu be zahlen
Ortsbäuerin: Ingrid Proidl (Tel.: 02719 / 2491) Stellvertreterin: Stefanie Nigl
Organisiert durch die NÖ Landeslandwirtschaftskammer mit Sitz in der Bezirksstelle Krems

Aktivitäten: Ein jährlicher Schwerpunktkurs im Ort, Koch-, Sport-, Gesundheits-, Filz-, Näh- und EDV Kurse in der Bauernkammer Krems
Erwartung von der Bevölkerung:
Wir wünschen uns, dass die Leistungen der Bäuerinnen und Bauern weit über die Betriebe hinaus ökologisch und ökonomisch auf das Lebensumfeld aller Menschen wirken.
Künftiges Ziel: Interesse bei der Bevölkerung wecken, damit die sehr vielseitigen und relativ günstigen Kursprogramme auch künftig abgehalten werden können.
Sonstiges: Das Arbeitsprogramm liegt im Gemeindeamt auf.

Jagdgesellschaft Droß

Gegründet: im Jahre 1954
Vereinszweck: Ausübung der Jagd im Genossenschaftsjagdgebiet Droß
Mitglieder: 8 Jäger, Voraussetzung ist die Jagdprüfung und die Bereitschaft sich in die Jagdgesellschaft Droß einzuordnen
Mitgliedsbeitrag: Abhängig vom jährlichen Pachteuro der Jagdgenossenschaft
Vorstand: Jagdleiter Josef Loidl, Raimund Resch, Gunter Lenzatti und Alois Sisa
Ansprechpartner: Josef Loidl, Tel.: 02719 / 2464 oder 0664 / 1435 014

Aktivitäten: Die Ausübung der Jagd im Genossenschaftsrevier Droß nach den gesetzlichen Bestimmungen des NÖ Jagdgesetzes. Pflege und Hege eines artenreichen Wildstandes im Sinne der Land- und Forstwirtschaft im Revier Droß
Erwartung von der Bevölkerung:
Mehr Rücksicht bei Freizeitaktivitäten in den Morgen- und Abendstunden. Die Ansitzjagd auf Rehe und Wildschweine erfolgt in der Dämmerung und in den Nachtstunden. Daher ist jede Beunruhigung zu dieser Zeit, zum Nachteil für die Jägerschaft. Ein Wunsch der Jäger ist, die Hunde beim Wandern an der Leine zu führen. Die Gemeinde Droß, soll ein Wegenetz

für Reiter erstellen, um diesen Pferdesport in geordnete Bahnen zu leiten.

Künftiges Ziel: Die Jagdgesellschaft Droß wird bei einem leistbaren Pachteuro, der von der Jagdgenossenschaft festgesetzt wird, wie in den letzten 55 Jahren nach den gesetzlichen Bestimmungen im Sinne der Land- und Forstwirtschaft weiterführen.

Sonstiges: Der Wildbretverkauf obliegt dem Jagdgesellschafter Raimund Resch jun. Die Wildbretfreunde können sich beim Kaufhaus Resch ihren Bedarf anmelden. Das Wildwein oder Reh wird küchengerecht zubereitet und an sie verkauft.
Die Jäger sind kein Verein, sondern eine Gesellschaft mit Haftung. Wir brauchen jedoch wohlwollende Unterstützung der Bevölkerung und der Grundbesitzer.

„Schiach baun“: nein danke!

Nominierung für „schöner bauen in NÖ“

Die weit über unsere Landesgrenzen hinaus bekannten Drosser Spitzenwinzer **Silke Mayr und Walter Buchegger** errichteten einen dem letzten Stand der Technik entsprechenden Kellereibetrieb samt Wohnhaus im Anschluss an den Vorspannhof Mayr. Das Ergebnis kann sich nicht nur hinsichtlich des sehr gelungenen Funktions- und Energiekonzeptes sehen lassen. Laut NÖ Baudirektion handelt es sich dabei um ein besonders gelungenes Beispiel für integriertes Bauen im dörflichen Altbestand.

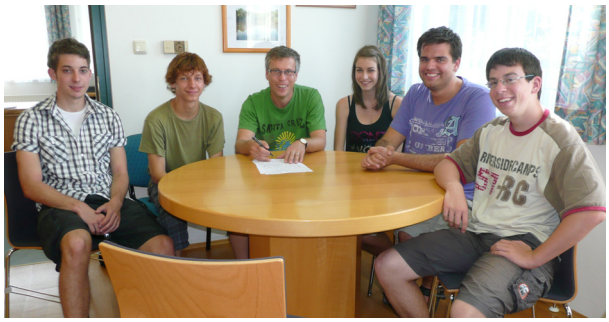
Foto: Kommission der NÖ Baudirektion am 8. Juni 2009 in Droß.

Nominierung für die „Goldene Kelle“ des Landes NÖ

Das Ehepaar Dr. Heinz und Angelina Winkler sanierte den unweigerlich dem Verfall preisgegebenen Schäferhof und errichtete darin eine orthopädische Ordination samt persönlichem Wohnbereich. Bei diesem barocken Körnerkasten handelt es sich um eines der wenigen erhaltenen NÖ Baudenkmäler, die in beiden Ebenen über eine massive Gewölbekonstruktion verfügen. Dabei wurde unter Einhaltung aller denkmalpflegerischen Auflagen sichergestellt, dass ein bedeutendes profanes Kulturdenkmal der Nachwelt erhalten bleibt.

Wie sieht die Drosser Jugend ihre Gemeinde?

Bürgermeister und Vize plauderten mit engagierten Jugendlichen über ihre Heimatgemeinde. Kritik war dabei durchaus erwünscht.



Benedikt Reithner (15 Jahre, HTL für Tiefbau in Krems, Feuerwehrmann in Ausbildung), **Mathias Kirbes** (16 Jahre, HTL für Maschinenbau in St. Pölten, Feuerwehrmann in Ausbildung), **Eva-Maria Wimmer** (17 Jahre, Piaristengymnasium in Krems, vor 4 Jahren zugezogen, organisiert Beachvolleyballturniere), **Johannes Czipin** (19 Jahre, Handelsakademie in Krems, Fußballer mit Leib und Seele) und **Bernhard Dollensky, Bac** (24 Jahre, Fachhochschule in Krems)

Jugendraum:

Verschiedenen Cliquen mit völlig unterschiedlichen Interessen bewirken, dass der Jugendraum lediglich von den 14-16 Jährigen aktiv genutzt wird. Sobald ein gewisses Maß an Mobilität eingetreten ist, wird die nähere Umgebung bevorzugt.

Anregung: Eine Vermietung für Partys und Geburtstagsfeiern wäre überlegenswert.

Sportliche Aktivitäten:

Der Fußballverein stellt aufgrund der ausgezeichneten Organisation eine ideale Freizeitbeschäftigung für Jugendliche dar. Hier wird aktive Kameradschaft gelebt und der richtige Umgang mit „Sieg oder Niederlage“ trainiert.

Anregung: Ortsübergreifende Spielergemeinschaften würden die Kommunikation entscheidend fördern.

Der Beachvolleyballplatz und der daneben gelegene Föhrenteich sind sehr beliebte Treffpunkte für diverse Jugendcliquen in unserer Ortschaft. Auch hier verbindet der Sport eindeutig.

Anregung: Stromanschluss und Trinkwasser wären wichtig bei Veranstaltungen. Eine zusätzliche Bereicherung wäre ein Skaterplatz und ein Funcourt.

Dorffeste und Heurige:

Dienen als beliebter Jugendtreffpunkt für die unterschiedlichen Altersgruppen und werden als gute Möglichkeit gesehen, um mit der „älteren Generation“ ins Gespräch zu kommen.

Abschließende Beurteilung der Jugend:

Droß ist eine traditionsbewusste Gemeinde zum Wohlfühlen mit einem breiten Angebot an Möglichkeiten. Hier regiert glücklicherweise nicht der Stillstand, sondern eine permanente und zukunftsorientierte Weiterentwicklung!

Veranstaltungskalender 2. Halbjahr 2009

AUGUST

08.08.2009	Fischer	Nachtfischen
15.08.2009	Reitverein "Cavallo"	Geschicklichkeitsreiten
?	Frauenbewegung	Grillnachmittag mit jenen Familien, für deren Kinder ein Lebensbäumchen gepflanzt wurde
?	Stockschützen	Gaudi-Turnier
?	Eva-Maria Wimmer	1. Malibu- Beachvolleyballturnier

SEPTEMBER

06.09.2009	Pfarre Droß	Generalvisitation Bischof DDr. Klaus Küng
11.-13.09.2009	Großer Winzer	Weinherbst
13.09.2009	Volkstanzgruppe	Auftritt bei Weinherbst
18.-20.09.2009	Großer Winzer	Weinherbst
19.09.2009	Kulturkreis	Weinherbst-Konzert "Cremser Selection"
20.09.2009	Großer Winzer	Weinherbstumzug
21.09.2009	Kulturkreis	Anfängerkurs für Irish Step Dance
25.09.2009	Kulturkreis	Amfängerkurs für Rock 'n' Roll

OKTOBER

04.10.2009	Pfarre Droß	Erntedankfest, Führung in der Georgskapelle
04.10.2009	Volkstanzgruppe	Auftritt bei Erntedankfest
?	Frauenbewegung	Lebensbäumchen pflanzen
?	SV Raiffeisen Droß	Sturmheuriger
?	Pfarre Droß	Fußwallfahrt nach Imbach

NOVEMBER

08.11.2009	Verschönerungsver.	Tiersegnung
11.11.2009	Großer Winzer	Weintaufe
21.11.2009	Kulturkreis	Konzert "Im Zauber des Lichts"
29.11.2009	Verschönerungsver.	Einschaltung des Lichterbaumes
?	Sparverein	Sparvereinsauszahlung

DEZEMBER

01-24.12.2009	Kathol.Bildungswerk	Adventkalender
02.12.2009	Kulturkreis	Meditativer Reigentanz
09.12.2009	Kulturkreis	Meditativer Reigentanz
13.12.2009	Rhythmischer Chor	Besinnliche Adventstunde in der Pfarrkirche
13.12.2009	Pfarre Droß	Pfarrkaffee
16.12.2009	Kulturkreis	Meditativer Reigentanz
?	SV Raiffeisen Droß Reitverein "Cavallo" Kameradschaftsb.	Weihnachtsmarkt
20.12.2009	Großer Winzer	Wintersonnenwende
27.12.2009	Pfarre Droß	Familiensonntag
?		Sonntag der Ehejubilare

? bedeutet: Termin noch unklar

Die Gemeinde Droß gratuliert ihren Jubilaren

Frau **Margarethe Aschauer**, wohnhaft im Geißeck 16, feierte am 8.Jänner ihren **85. Geburtstag**.

Frau **Thereasia Teffer**, wohnhaft in der Hauptstraße 138, feierte am 27. Februar 2009 ihren **85. Geburtstag**.

Herr **Johannes Fehringer**, wohnhaft in der Föhrenteichstraße 163, feierte am 5. Mai seinen **80. Geburtstag**.

Frau **Margarethe Wansch**, wohnhaft in der Kellergasse 108, feierte am 22. Juni ihren **80. Geburtstag**.

Herr **Emmerich Kolm**, wohnhaft am Kanerbachweg 215, erhielt für 100 maliges Blutspenden die **Goldene Verdienstmedaille des Roten Kreuzes.**

Impressum: Gemeindezeitung der Gemeinde Droß
Herausgeber und Verleger: Gemeinde Droß, 3552 Droß, Schlossstr. 250; Tel. 02719/8700 Fax: 02719/8700-4
e-mail: gemeinde@dross.gv.at;
Redaktion: Bürgermeister Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth und Vizebürgermeister Ing. Johannes Reithner